



An Oshkosh Corporation Company

Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Originalanleitung - Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

Auslegerarbeits- bühnenmodelle 1200SJP 1350SJP



3122348

3. November 2010

German - Operators & Safety

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

WARNUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KÖNNTE. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

⚠️ WARNUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. WENDEN SIE SICH FÜR INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, AN JLG INDUSTRIES INC. ODER AN IHREN ZUSTÄNDIGEN JLG-VERTRAGS-
VERTRETER.

KONSTATIEREN

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

KONSTATIEREN

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742, USA

oder Ihre örtliche JLG-Vertretung
(Siehe Adressen auf der Umschlaginnenseite des Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE
(877-554-7233; nur in den USA)

Außerhalb der USA:

Telefon: + +1 (240) 420-2661
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe	- 24. Mai 2002
Revidiert	- 14. Juni 2002
Revidiert	- 1. November 2002
Revidiert	- 15. Januar 2003
Revidiert	- 3. Mai 2005
Revidiert	- 30. Augustus 2005
Revidiert	- 22. Augustus 2006
Revidiert	- 05. Dezembers 2006
Revidiert	- 19. Januar 2010
Revidiert	- 3. November 2010

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
SECTION - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN			
1.1 ALLGEMEINES	1-1	Funktionsprüfung	2-5
1.2 VOR DEM BETRIEB	1-1	Verfahren zur Prüfung des Auslegersteuerungssystems	2-6
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals	1-1	Allgemeines	2-9
Prüfung des Einsatzorts	1-2	2.3 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG	
Maschinenprüfung	1-2	(FALLS VORHANDEN)	2-11
1.3 BETRIEB	1-3	SECTION - 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE	
Allgemeines	1-3	3.1 ALLGEMEINES	3-1
Stolper- und Sturzgefahren	1-3	3.2 BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN	3-1
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-4	Boden-Bedienpult	3-1
Gefahr durch Umkippen	1-6	Bodenbedienpult-Anzeigetafel	3-5
Quetsch- und Kollisionsgefahren	1-7	Arbeitskorb-Bedienpult	3-7
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND		Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel	3-16
TRANSPORTIEREN	1-8		
1.5 ZUSÄTZLICHE GEFAHREN / SICHERHEIT	1-9	SECTION - 4 - MASCHINENBETRIEB	
SECTION - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE		4.1 BESCHREIBUNG	4-1
2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER	2-1	4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND	
Schulung des Bedienungspersonals	2-1	-BESCHRÄNKUNGEN DES AUSLEGERS	4-1
Aufsicht bei der Schulung	2-1	Füllmengen	4-1
Verantwortung des Bedienungspersonals	2-1	Kontrollierte Bogenbewegung	4-2
2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG	2-2	Arbeitsbereichüberwachung	4-3
Inspektion vor der Inbetriebnahme	2-4	Kontrollierter Winkel	4-3
		Proportionale Schwenkgeschwindigkeit	4-3

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Stabilität	4-4
4.3 TRAGFÄHIGKEITSAUSWAHL	4-4
4.4 MOTORBETRIEB	4-5
Anlassverfahren	4-5
Abstellverfahren	4-5
4.5 FAHREN	4-7
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	4-8
4.6 LENKEN	4-8
4.7 AUSFAHREN DER ACHSEN	4-8
4.8 ARBEITSKORB	4-10
Einstellung des Plattformniveaus	4-10
Drehen des Arbeitskorbs	4-10
4.9 AUSLEGER	4-10
Schwenken des Auslegers	4-11
Anheben und Absenken des Auslegers	4-11
Aus-/Einfahren des Auslegers	4-11
Schwenken der Auslegerverlängerung	4-11
4.10 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-STEUERSCHE- TER	4-12
4.11 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL	4-12
4.12 ABSTELLEN UND PARKEN	4-13
4.13 ANHEBEN UND FESTZURREN	4-14
Anheben	4-14
Festzurren	4-14
4.14 VERSTAUEN DER AUSLEGERVERLÄNGERUNG FÜR DEN TRANSPORT	4-15

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
SECTION - 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE	
5.1 ALLGEMEINES	5-1
5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN	5-1
5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL	5-1
Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine	5-1
Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen	5-2
Auslegerbewegung durch Auslegersteuerungssys- tem verhindert	5-2
5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL	5-2
SECTION - 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WAR- TUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	
6.1 EINFÜHRUNG	6-1
6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN	6-1
Dimensionsdaten	6-3
Chassis	6-3
Füllmengen	6-4
Reifen	6-4
Motordaten	6-5
Hydrauliköl	6-5
Gewichte der Hauptkomponenten	6-8
6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	6-12
6.4 REIFEN UND RÄDER	6-20

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Reifendruck	6-20
Reifenschäden	6-20
Ersetzen der Reifen	6-20
Ersetzen von Rädern und Reifen	6-21
Radmontage	6-21
6.5 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN	6-23

SECTION - 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	
2-1. Grundlegende Bezeichnungen	2-7
2-2. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 1 von 2	2-8
2-3. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 2 von 3	2-9
2-4. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 3 von 3	2-10
3-1. Boden-Bedienpult	3-2
3-2. Bodenbedienpult-Anzeigetafel	3-5
3-3. Arbeitskorb-Bedienpult - vor Seriennr. 79596	3-8
3-4. Arbeitskorb-Bedienpult - Seriennr. 79596 bis Seriennr. 93078	3-9
3-5. Arbeitskorb-Bedienpult - mit Wahl der Auslegersteuerung	3-10
3-6. Arbeitskorbbdienpult-Anzeigetafel	3-17
4-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität	4-6
4-2. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität	4-7
4-3. Neigung und seitliche Böschung	4-9
4-4. Antriebstrennnabe	4-13
4-5. Anhub- und Festzurrdiagramm - Blatt 1 von 2	4-16
4-6. Anhub- und Festzurrdiagramm - Blatt 2 von 2	4-17
4-7. Emplacement des autocollants – Fiche 1 de 5	4-18
4-8. Emplacement des autocollants – Fiche 2 de 5	4-19
4-9. Emplacement des autocollants – Fiche 3 de 5	4-20
4-10. Emplacement des autocollants – Fiche 4 de 5	4-21
4-11. Emplacement des autocollants – Fiche 5 de 5	4-22
6-1. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz -	

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Blatt 1 von 2	6-9
6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 2 von 2	6-10
6-3. Anordnung der Schmierungs- und Wartungspunkte	6-11
6-4. Zustandsanzeige des Hydraulikspeisefilters	6-16

LISTE DER TABELLEN

1-1	Minimale Sicherheitsabstände	1-5
1-2	Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)	1-10
2-1	Inspektions- und Wartungstabelle.	2-3
4-1	Aufkleber - vor Seriennr. 0300141473.	4-23
4-2	Aufkleber - Seriennr. 0300141473 bis jetzt	4-27
6-1	Betriebsspezifikationen - vor Seriennr. 0300141473	6-1
6-2	Betriebsspezifikationen - Seriennr. 0300141473 bis jetzt.	6-2
6-3	Dimensionsdaten.	6-3
6-4	Chassisspezifikationen:	6-3
6-5	Füllmengen	6-4
6-6	Reifenspezifikationen.	6-4
6-7	Spezifikationen für Deutz-Motor BF4M2011	6-5
6-8	Hydraulikölspezifikationen.	6-5
6-9	Technische Daten von Mobilfluid 424	6-6
6-10	Technische Daten von Mobil DTE 13M.	6-6

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA		SEITE
6-11	UCon Hydrolube HP-5046	6-7
6-12	Technische Daten von Mobil EAL H 46	6-7
6-13	Technische Daten von Exxon Unis HVI 26	6-8
6-14	Gewichte der Komponenten	6-8
6-15	Schmierungsspezifikationen	6-12
6-16	Raddrehmomenttabelle	6-22
7-1	Protokoll für Prüfung und Reparatur	7-1

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Bedienung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf die Maschine erst dann betreiben, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. ("JLG") in Verbindung treten.



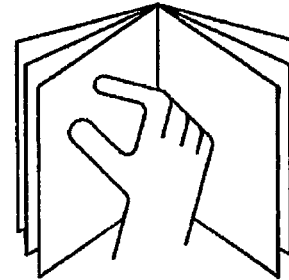
NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER

MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Bevor die Maschine in Betrieb genommen wird, muss dieses Handbuch gelesen und verstanden werden.



- Diese Maschine darf erst nach einer vollständigen Schulung durch befugte Personen in Betrieb genommen werden.
- Nur befugte und qualifizierte Mitarbeiter dürfen diese Maschine betreiben.

- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Die Maschine auf eine Weise betreiben, die dem durch JLG festgelegten Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Betrieb der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzorts

- Der Bediener muss vor der Inbetriebnahme der Maschine Sicherheitsmaßnahmen treffen, um alle Gefahren am Einsatzort zu verhüten.
- Den Arbeitskorb nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, dies wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass unter den Bodenverhältnissen die Tragfähigkeit für die auf den Maschinenaufklebern angegebene Höchstlast gegeben ist.

- Diese Maschine kann bei Temperaturen zwischen -20 und +40 °C (0 und 104 °F) betrieben werden. Für den Betrieb außerhalb dieses Bereichs ist JLG zu Rate zu ziehen.

Maschinenprüfung

- Vor der Inbetriebnahme der Maschine die Kontroll- und Funktionsprüfungen durchführen. Detaillierte Anweisungen sind in Abschnitt 2 dieses Handbuchs zu finden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, nachdem sie gemäß den Wartungs- und Instandhaltungsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass der Fußschalter und alle anderen Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.



MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

1.3 BETRIEB

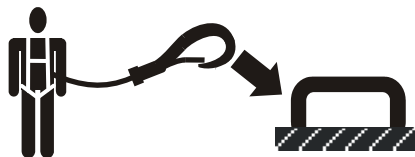
Allgemeines

- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Niemals eine Maschine betreiben, die nicht einwandfrei funktioniert. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern. Informationen über zugelassene Materialtransport-Zubehörvorrichtungen sind von JLG einzuholen.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Arbeitsmaterialien und Werkzeuge, die nach außen über den Arbeitskorb hervorragen, sind verboten, es sei denn sie wurden von JLG zugelassen.
- Den Ausleger beim Fahren immer über der Hinterachse in einer Linie mit der Fahrtrichtung anordnen. Es ist zu beachten, dass die Lenk- und Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung ausgeführt werden, wenn sich der Ausleger über der Vorderachse befindet.
- Eine steckengebliebene oder ausgefallene Maschine nicht am Ausleger schieben, ziehen oder Auslegerfunktionen verwenden. Die Maschine nur an den Befestigungspunkten am Chassis ziehen.
- Den Ausleger oder den Arbeitskorb nicht gegen ein Bauwerk setzen, um den Arbeitskorb zu stabilisieren oder das Bauwerk abzustützen.
- Vor dem Verlassen der Maschine den Ausleger verstauen und sämtliche Antriebsquellen ausschalten.

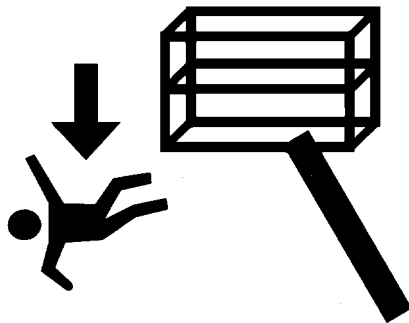
Stolper- und Sturzgefahren

Während des Betriebs müssen alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt sein muss.

rungspunkt befestigt ist. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.



- Vor Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, dass alle Türen geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.



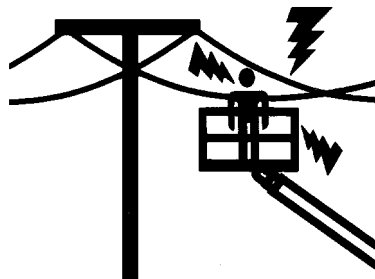
- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder

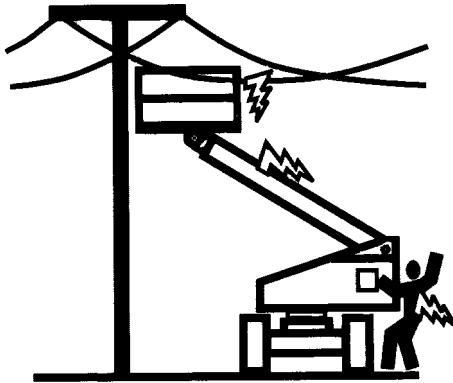
ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um zusätzliche Reichweite zu erlangen.

- Den Ausleger niemals zum Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs verwenden.
- Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass der Ausleger vollständig abgesenkt ist. Eventuell ist es nötig, die Ausfahr-funktion zu betätigen, um den Arbeitskorb zum Einstieg/ Ausstieg näher am Boden zu platzieren. Zur Maschine blicken und einen "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen verwendet.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem stromführenden Leiter.





- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Abständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSABSTAND in Metern (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
Über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)
HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.	

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.

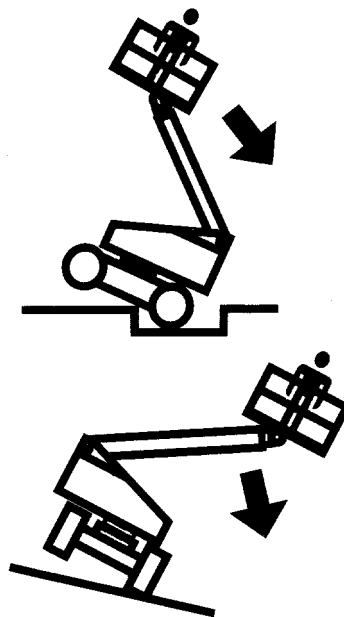
- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschränkungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschränkungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschränkungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschränkung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.

GEFAHR

MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Gefahr durch Umkippen

- Der Benutzer muss vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.

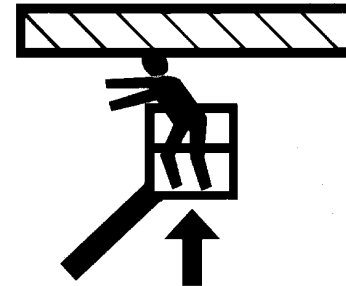


- An einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die maximale Arbeitskorbtragfähigkeit überschreiten. Lasten gleichmäßig auf dem Boden des Arbeitskorbs verteilen.
- Den Arbeitskorb nicht heben oder von einer angehobenen Position aus fahren, es sei denn, die Maschine befindet sich auf festen, ebenen und glatten Flächen.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen auf dem Boden/der Standfläche einhalten.
- Keine Gegenstände mit dem Ausleger schieben oder ziehen.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s (28 mph) überschreitet. Siehe Tabelle 1-2, Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken).
- Die Arbeitskorb- oder Lastfläche nicht vergrößern. Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab.

- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Ausschübe oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Ausleger oder der Arbeitskorb in einer Stellung ist, in der ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine zu stabilisieren. Die Maschine mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen zweckmäßigen Vorrichtungen stabilisieren.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Den Arbeitsbereich auf Abstände über, seitlich und unter dem Arbeitskorb prüfen, wenn der Arbeitskorb gehoben, gesenkt oder versetzt wird.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.

- Den Arbeitskorb mit Hilfe der Auslegerfunktionen, nicht der Fahrfunktionen, an Hindernisse heranbewegen.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.
- Beim Fahren und Schwenken müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen verringern, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und anderen Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen, gegeben sind.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit

der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen.

- Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Ausleger oder einem Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Abschleppverfahren im Notfall sind aus Abschnitt "Verfahren für Notfälle" dieses Handbuchs zu entnehmen.
- Sicherstellen, dass sich der Ausleger in der verstaute Stellung befindet und dass der Drehwagen vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren gesperrt wurde. Im Arbeitskorb dürfen sich keine Werkzeuge mehr befinden.
- Beim Anheben der Maschine nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen heben. Zum Anheben der Maschine Vorrichtungen mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Informationen zum Anheben sind im Abschnitt Maschinenbetrieb dieses Handbuchs zu finden.

1.5 ZUSÄTZLICHE GEFAHREN / SICHERHEIT

- Die Maschine nicht als Masse für Schweißarbeiten verwenden.
- Wenn Schweiß- oder Spanarbeiten durchgeführt werden, müssen Sicherheitsvorkehrungen unternommen werden, um zu vermeiden, dass das Chassis mit Schweißspritzern oder Metallspänen in direkte Berührung kommt.
- Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Batterieflüssigkeit wirkt stark korrodierend. Kontakt mit der Haut und Kleidung stets verhüten.
- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.

KONSTATIEREN

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDGESCHWINDIGKEIT 12,5 m/s (28 mph) ÜBERSCHREITET.

Tabelle 1-2. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

Beaufort-Nummer	Windgeschwindigkeit		Beschreibung	Wirkung an Land
	m/s	mph		
0	0-0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3-1,5	1-3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6-3,3	4-7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4-5,4	8-12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5-7,9	13-18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0-10,7	19-24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8-13,8	25-31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Freileitungen pfeifen. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9-17,1	32-38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2-20,7	39-46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8-24,4	47-54	Sturm	Kleine Schäden an Häusern.

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER

Die Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.

6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher und abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. vorgeschrieben werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

KONSTATIEREN

ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN oTAN, DIE DEN JLG-SERVICE-SCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

Aufgabe	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungs-qualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei jedem Bedienerwechsel.	Anwender oder Bediener	Anwender oder Bediener	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (Siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Häufige Inspektion (Siehe Hinweis)	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (Siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksgeschulter Wartungsmechaniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.				

WARNUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBSSICHER ERKLÄRT WURDE.

Funktionsprüfung

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
 - a. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen angebracht sind.
 - b. Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausscharter prüfen.
 - c. Die Zusatzstromvorrichtung prüfen (oder die manuelle Absenkung).
 - d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf aktiviert ist.
2. Das Auslegersteuerungssystem prüfen. Siehe das nachstehende Verfahren zur Prüfung des Auslegersteuerungssystems.
3. Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:
 - a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen angebracht sind.
 - c. Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausscharter prüfen.
 - d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
4. Mit dem Arbeitskorb in der verstauten Stellung:
 - a. Die Maschine auf einer Neigung fahren, die das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigt, und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
 - b. Den Neigungssensoralarm prüfen, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen.
 - c. Prüfen, dass die Ausfahr- (über die Transportbetriebsart hinaus) und Anhubfunktionen (mehr als 15° über der Horizontalen) bei eingefahrenen Achsen deaktiviert sind.
5. Den Ausleger über einen der Hinterreifen schwenken, dabei sicherstellen, dass die Fahrtrichtungskontrollleuchte aufleuchtet und dass der Fahrtrichtungsübersteuerungs-Scharter betätigt werden muss, um die Fahrtfunktion in Betrieb zu setzen.

Verfahren zur Prüfung des Auslegersteuerungssystems

Die folgende Prüfung vom Boden-Bedienpult aus durchführen, wobei sich keine Last (Personen oder Materialien) im Arbeitskorb befindet.

1. Alle Achsen völlig ausfahren.
2. Bei völlig eingefahrenem Ausleger diesen von der Auslegerauflage in die horizontale Lage anheben.
3. Die Auslegerverlängerung waagerecht und gerade platzieren und die Plattform nivellieren.
4. Den Ausleger bis zum Anschlag ausfahren.
5. Der Ausleger muss an dem Farbstreifen anhalten, der der Tragfähigkeitsanzeige entspricht. Wenn der Ausleger nicht am richtigen Streifen anhält, muss das System von einem JLG-Vertragswartungsmechaniker repariert werden, bevor die Maschine verwendet werden kann.
6. Den grauen Auslegersteuerungssystem-Prüfknopf am Boden-Bedienpult gedrückt halten. Wenn die grüne Kontrollleuchte "Auslegersteuerungssystem kalibriert" aufleuchtet, funktioniert das System einwandfrei. Wenn keine Kontrollleuchte aufleuchtet oder die rote Kontrollleuchte des Auslegersteuerungssystems aufleuchtet, muss das System von einem JLG-Vertragswartungsmechaniker repariert werden, bevor die Maschine verwendet werden kann.

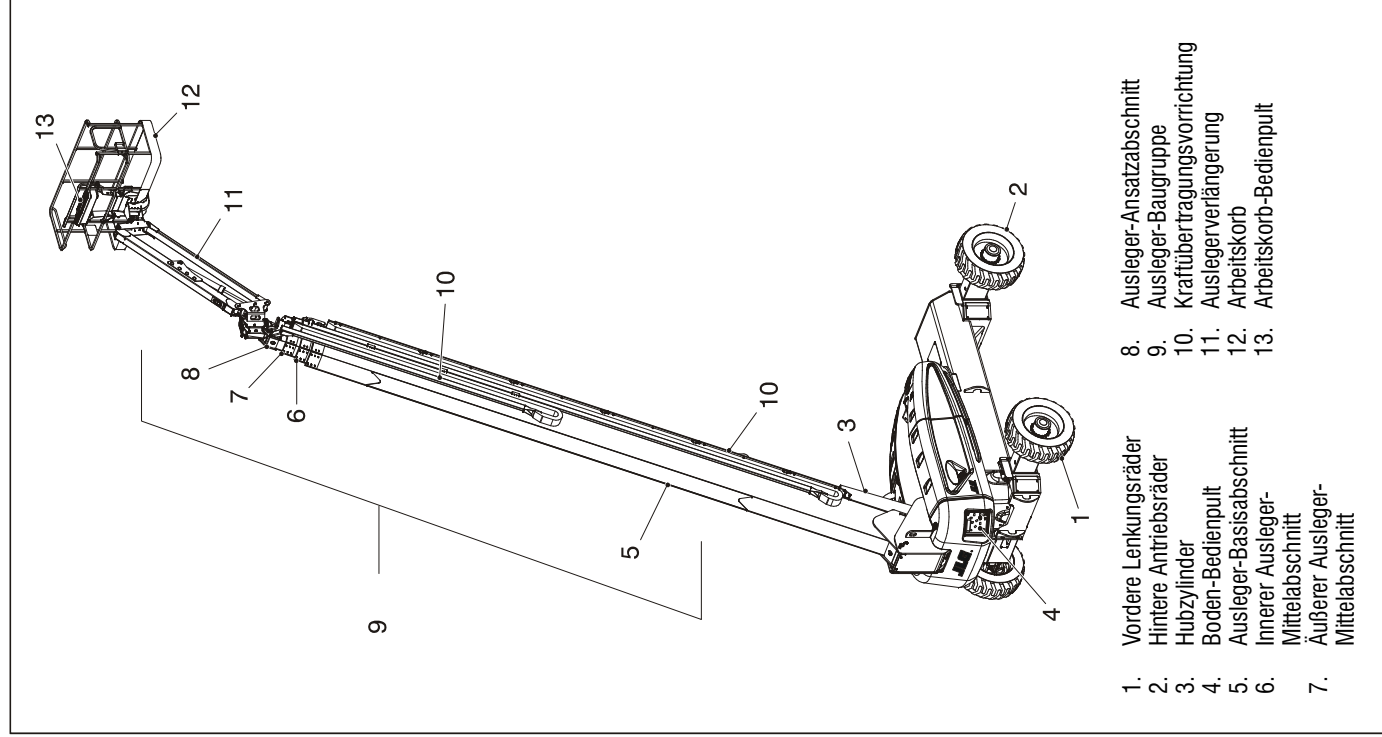


Abbildung 2-1. Grundlegende Bezeichnungen

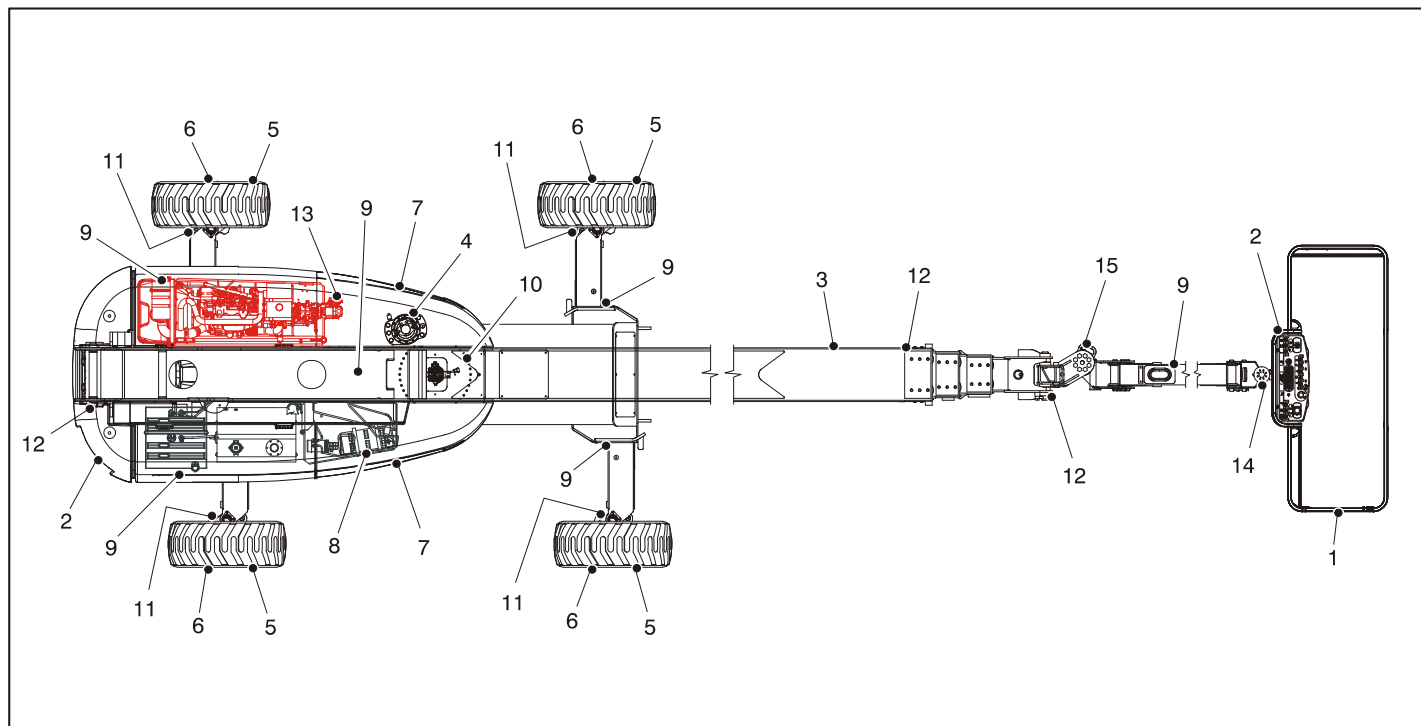


Abbildung 2-2. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 1 von 2

Allgemeines

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach rechts gehen (von oben gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der folgenden Prüfliste angegeben sind.

WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE ABGESTELLT IST.

DIE MASCHINE ERST IN BETRIEB NEHMEN, WENN ALLE STÖRUNGEN BEHOSEN WURDEN.

INSPEKTIONSHINWEIS: *Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden, Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind.*

1. **Arbeitskorb und Arbeitskorbtür** – Der Fußschalter funktioniert einwandfrei und wurde nicht verändert, außer Kraft gesetzt oder blockiert. Riegel, Anschlag und Scharniere befinden sich in gutem Betriebszustand.

2. **Arbeitskorb- und Boden-Bedienpulte** – Schalter und Hebel kehren in die Neutralstellung zurück, Aufkleber/Schilder sind sicher angebracht und lesbar; Kennzeichnungen der Bedienelemente sind lesbar.
3. **Auslegerabschnitte/Ständer/Drehwagen** - Siehe Inspektionshinweis.
4. **Schwenkantrieb** – Keine sichtbaren Schäden.
5. **Räder/Reifen** - Einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmuttern. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen. Räder auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
6. **Antriebsmotor, Bremse und Nabe** – Keine Anzeichen von Lecks.
7. **Hauben** - Siehe Inspektionshinweis.
8. **Zusatzhydraulikpumpe** - Siehe Inspektionshinweis.
9. **Alle Hydraulikzylinder** - Keine sichtbaren Schäden, Gelenkzapfen und Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
10. **Drehwagenlager** - Einwandfreie Schmierung ersichtlich. Keine Anzeichen von losen Bolzen oder Spiel zwischen Lager und Maschine.
11. **Lenkspindeln und Sensoren** – Siehe Inspektionshinweis.

Abbildung 2-3. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 2 von 3

- | | |
|--|--|
| 12. Horizontal- und Tragfähigkeitsgrenzschalter – Schalter funktionieren einwandfrei. | 14. Arbeitskorbdrehwerk – Siehe Inspektionshinweis. |
| 13. Haupthydraulikpumpe - Siehe Inspektionshinweis. | 15. Auslegerverlängerungsdrehwerk – Siehe Beschreibung. |

Abbildung 2-4. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 3 von 3

2.3 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

Die Vorderachsen pendeln, wenn der Ausleger in der Transportstellung ist (d.h., wenn der Ausleger weniger als 15° über der horizontalen Stellung ist und auf dem 1350SJP nicht mehr als 30,4 cm [12 in] bzw. auf dem 1200SJP nicht mehr als 60,9 cm [24 in] ausgefahren ist), und die Fahrfunktion ausgewählt ist.

KONSTATIEREN

DIE PRÜFUNG DES SPERRSYSTEMS MUSS VIERTELJÄHRLICH SOWIE STETS DANN DURCHGEFÜHRT WERDEN, WENN EINE SYSTEMKOMponente ERSETZT WURDE ODER WENN FEHLERHAFTER SYSTEMBETRIEB VERMUTET WIRD.

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Achsen ausgefahren sind und der Ausleger völlig eingefahren, abgesenkt und zwischen den Antriebsrädern zentriert ist, bevor mit der Sperrzylinderprüfung begonnen wird.

1. Einen 15,2 cm (6 in.) hohen Klotz mit einer Steigrampe vor das linke Vorderrad platzieren.
2. Den Motor vom Arbeitskorb-Bedienpult aus anlassen.
3. Den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Vorwärts" bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe

hochfahren, bis sich das linke Vorderrad auf dem Klotz befindet.

4. Den Ausleger gerade so hoch anheben, um ihn aus der Transportstellung zu bringen.
5. Während sich der Ausleger in dieser Stellung befindet, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Rückwärts" bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.
6. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das linke Vorderrad oder rechte Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung angehoben bleibt.
7. Den Ausleger vorsichtig wieder in die Transportstellung bringen. Wenn der Ausleger die Transportstellung erreicht, den Fahrt-Steuerhebel vorsichtig aktivieren, um die Zylinder freizugeben. Die Sperrzylinder sollten freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht.
8. Das Verfahren für den rechten Pendelzylinder wiederholen und nachsehen, ob das rechte Vorderrad oder linke Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung bleibt.
9. Wenn die Sperrzylinder nicht richtig funktionieren, einen qualifizierten Mechaniker die Störung vor jeglichem weiteren Betrieb beheben lassen.

[illegible]

ABSCHNITT 3. BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

DER HERSTELLER HAT KEINE DIREKTE KONTROLLE ÜBER DIE MASCHINENNUTZUNG UND -BEDIENUNG. DER BESITZER UND BEDIENER SIND FÜR DIE EINHALTUNG ANGEMESSENER SICHERHEITSVORKEHRUNGEN VERANTWORTLICH.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen.

3.2 BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN

HINWEIS: Diese Maschine ist mit Bedienungsständen ausgestattet, die Symbole zur Kennzeichnung der Steuerfunktionen verwenden. Diese Symbole und die entsprechenden Funktionen sind aus dem auf der Bedienpultschutzvorrichtung vor dem Bedienpult oder bei den Boden-Bedienelementen befindlichen Aufkleber ersichtlich.



WARNUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSEBEL ODER WIPPENSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE STELLUNG "AUS" ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

Boden-Bedienpult

(Siehe Abbildung 3-1., Boden-Bedienpult)

HINWEIS: Falls vorhanden, muss der Funktionsfreigabeschalter gedrückt gehalten werden, um den Hauptausleger ein- und auszufahren, zu senken bzw. zu schwenken, den Hauptausleger anzuheben/abzusinken, die Auslegerverlängerung anzuheben/abzusinken, die Plattform-Niveauekorrektur zu betätigen und den Arbeitskorb zu drehen.



1. Anzeigetafel

Die LED-Anzeigetafel enthält Kontrollleuchten, die Betriebs- und Funktionsstörungen während des Maschinenbetriebs anzeigen.

2. Auslegersteuerungssystem-Prüfknopf

Der Druckknopf wird verwendet, um das Auslegersteuerungssystem zu prüfen und seinen einwandfreien Betrieb zu bestätigen.

3. Ein-/Ausfahren

Dieser Bedienungshebel bewirkt das Aus- und Einfahren des Auslegers, wenn er auf EINFAHREN oder AUSFAHREN gestellt wird.

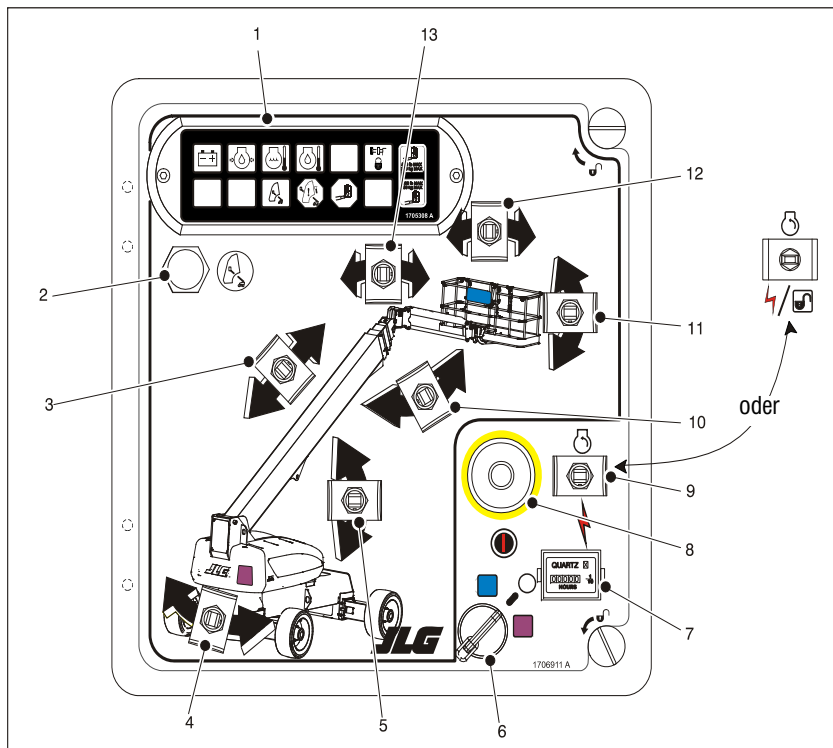


Abbildung 3-1. Boden-Bedienpult

1. Anzeigetafel
2. Auslegersteuerungssystem-Prüfknopf
3. Ein-/Ausfahren
4. Schwenken
5. Anheben/Absenken
6. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter
7. Betriebsstundenzähler
8. Ein-Aus/Not-Aus
9. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung
oder
Motorstart/Zusatzstromvorrichtung/
Funktionsfreigabeschalter
10. Gelenk-Auslegerverlängerung
11. Plattform-Niveaurekorrktur
12. Arbeitskorb drehen
13. Auslegerverlängerung schwenken

4. Schwenk-Bedienungshebel

Bewirkt stufenweise Drehung des Drehwagens um 360°.

5. Bedienungshebel zum Anheben/Absenken des Auslegers

Dieser Bedienungshebel bewirkt das Anheben und Absenken des Hauptauslegers.

HINWEIS: Wenn der ARBEITSKORB/BODEN-WAHLSCHALTER in der Mittelstellung steht, ist die Spannung zu beiden Bedienpulten unterbrochen.

6. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter

Dieser mit einem Schlüssel betätigte Schalter mit drei Stellungen leitet Spannung zum Arbeitskorb-Bedienpult, wenn er auf ARBEITSKORB steht. Wird der Schlüssel in der Stellung BODEN gehalten, wird die Spannung zum Arbeitskorb unterbrochen, und nur die Boden-Bedien-elemente funktionieren.

7. Betriebsstundenzähler

Erfasst die Betriebszeit der Maschine bei laufendem Motor. Durch Verbindung mit dem Öldruckstromkreis des Motors werden nur die Betriebsstunden des Motors aufgezeichnet. Der Betriebsstundenzähler misst bis zu 9999,9 Stunden und kann nicht zurückgestellt werden.

HINWEIS: Wenn sich der Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in der Stellung "EIN" befindet und der Motor nicht läuft, ertönt ein Alarmton, um darauf hinzuweisen, dass die Zündung EINGESCHALTET ist.

VORSICHT

WENN DIE MASCHINE ABGESTELLT WIRD, MUSS DER EIN-AUS/NOT-AUS-SCHALTER IN DIE STELLUNG "AUS" GESCHALTET WERDEN, UM EIN ENTLADEN DER BATTERIE ZU VERMEIDEN.

8. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen leitet Spannung zum ARBEITSKORB/BODEN-WAHL-SCHALTER, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, wird die Spannung zum ARBEITSKORB/BODEN-WAHL-SCHALTER unterbrochen.

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

HINWEIS: Die Zusatzstromvorrichtung funktioniert nur, wenn kein Motoröldruck vorhanden ist; sie ist deaktiviert, wenn der Motor läuft.

Die Funktionen laufen aufgrund des geringeren Hydraulikölvolumenstroms langsamer als normalerweise ab.

VORSICHT

BEI VERWENDUNG DER ZUSATZSTROMVORRICHTUNG JEWEILS NICHT MEHR ALS EINE FUNKTION AUSFÜHREN. (DER GLEICHZEITIGE BETRIEB MEHRERER FUNKTIONEN KANN DIE ZUSATZPUMPE ÜBERLASTEN.)

9. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung-Schalter
oder
Motorstart/Zusatzstromvorrichtung-Schalter/Funktions-
freigabe

Zum Anlassen des Motors muss der Schalter nach OBEN gehalten werden, bis der Motor anspringt.



Zum Einsatz der Zusatzstromvorrichtung muss der Schalter während der Verwendung der Zusatzpumpe NIEDERGEHALTEN werden. Die Zusatzstromvorrichtung kann nur verwendet werden, wenn der Motor nicht läuft.



Falls vorhanden, muss der Freigabeschalter nach UNTEN gehalten werden, um alle Ausleger-Bedienelemente freizugeben, wenn der Motor läuft.



10. Gelenk-Auslegerverlängerung.

Dieser Schalter bewirkt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung.

WARNUNG

DIE ARBEITSKORB-NIVEAUKORREKTURFUNKTION NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. BEI NICHTBEACHTUNG KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

11. Arbeitskorbniveaurektur

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener, die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Heraus-/Herabfahren an einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.

12. Arbeitskorb drehen

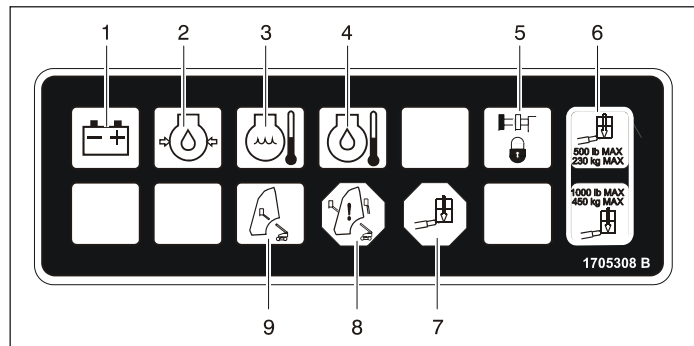
Ein dreistufiger Schalter bewirkt die Drehung des Arbeitskorbs.

13. Auslegerverlängerung drehen.

Ein dreistufiger Schalter bewirkt die Drehung der Auslegerverlängerung und des Arbeitskorbs.

Bodenbedienpult-Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-2., Bodenbedienpult-Anzeigetafel)



- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Laden der Batterien | 6. Tragfähigkeit der Plattform |
| 2. Niedriger Motorölstand | 7. Arbeitskorb-Überlastung |
| 3. Hohe Motorölkühlmitteltemp. | 8. Auslegersteuerungssystem-Warnung |
| 4. Hohe Motoröltemp. | 9. Auslegersteuerungssystem kalibriert |
| 5. Achsen eingestellt | |

Abbildung 3-2. Bodenbedienpult-Anzeigetafel

1. Batterieladungs-Kontrollleuchte

Weist darauf hin, dass ein Problem im Batterie- oder Ladestromkreis vorhanden ist und Wartung erforderlich ist.

2. Kontrollleuchte für niedrigen Motoröldruck
Zeigt an, dass der Motoröldruck unter den Normalwert abgefallen und Wartung erforderlich ist.
3. Kontrollleuchte für hohe Motortemperatur
Zeigt an, dass die Motorkühlmitteltemperatur ungewöhnlich hoch und Wartung erforderlich ist.
4. Motoröltemperatur-Kontrollleuchte
Zeigt an, dass die Temperatur des Motoröls, das auch als Motorkühlmittel dient, ungewöhnlich hoch und Wartung erforderlich ist.
5. Kontrollleuchte "Achsen eingestellt"
Diese Kontrollleuchte gibt an, dass die Achsen völlig ausgefahren sind. Die Kontrollleuchte blinkt, während die Achsen aus- oder einfahren. Wenn die Achsen vollständig ausgefahren sind, leuchtet die Kontrollleuchte ständig. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn die Achsen völlig eingefahren sind.
6. Anzeige für Arbeitskorbtragfähigkeit
Diese Kontrollleuchte gibt an, welcher Tragfähigkeitsbereich ausgewählt ist. Diese Tragfähigkeit kann nur am Arbeitskorb-Bedienpult ausgewählt werden.
7. Arbeitskorb-Überlastungskontrollleuchte (falls vorhanden)
Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.
8. Kontrollleuchte der Auslegersteuerungssystem-Warnung
Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass sich der Arbeitskorb außerhalb des Betriebsbereichs befindet und bestimmte Auslegerfunktionen (z.B. Heben, Ausfahren) eventuell deaktiviert sind. Wenn versucht wird, die deaktivierten Funktionen zu verwenden, blinkt die Kontrollleuchte und ein Warnton ertönt. Den Arbeitskorb sofort auf den Boden absenken. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, wurde ein Versagen oder eine Störung des Auslegersteuerungssystems festgestellt. Wenn eine Störung festgestellt wurde, muss das System von einem JLG-Vertragswartungsmechaniker repariert werden, bevor die Maschine verwendet werden kann.
9. Kontrollleuchte "Auslegersteuerungssystem kalibriert"
Wenn der Auslegersteuerungssystem-Prüfknopf gedrückt wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf, um anzuzeigen, dass das Auslegersteuerungssystem einwandfrei kalibriert ist.

Arbeitskorb-Bedienpult

(Siehe Abbildung 3-4., Arbeitskorb-Bedienpult - Seriennr. 79596 bis Seriennr. 93078)



DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENTUNGSHEBEL ODER WIPPENSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

1. Ein-Aus/Not-Aus

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen leitet Spannung zu den ARBEITSKORB-Bedienelementen, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, ist die Spannung zu den Arbeitskorb-Funktionen unterbrochen.

Innerhalb von 2 Sekunden nach dem Herausziehen des Schalters führt die Maschine eine Diagnoseprüfung der verschiedenen elektrischen Kreise durch. Wenn alles in Ordnung ist, ertönt der Arbeitskorb-Alarmton einmal. In diesem Zeitabschnitt blinken die Kontrollleuchten an der Anzeigetafel auch einmal zur Prüfung der Glühlampen.

2. Start/Zusatzstromvorrichtung

Wenn der Schalter nach vorne gedrückt wird, wird der Anlasser zum Starten des Motors betätigt.

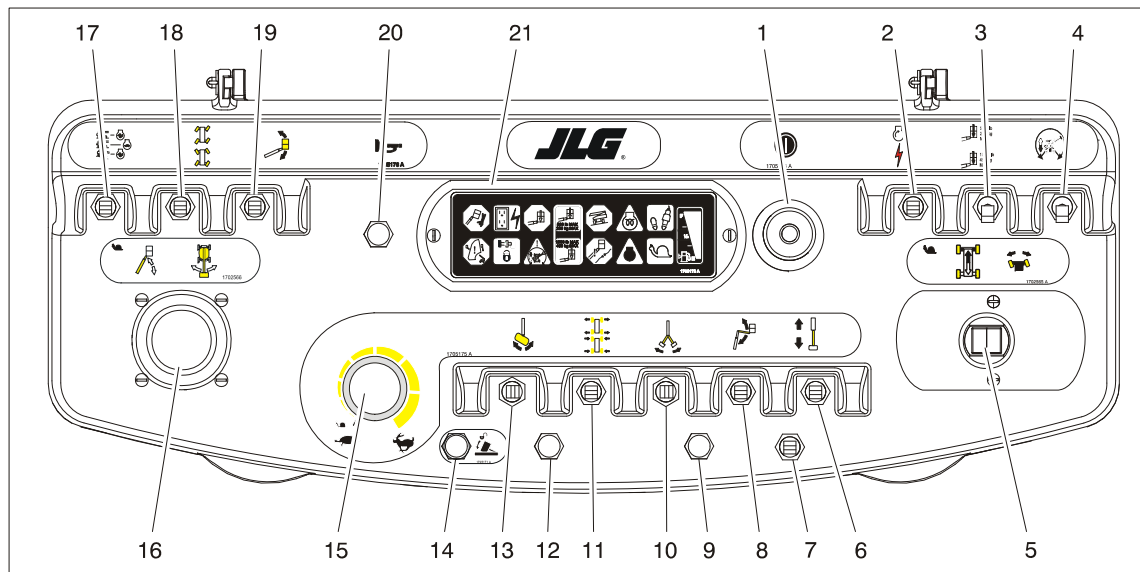
Wenn der Schalter nach hinten gedrückt wird, wird die elektrisch betriebene Hydraulikpumpe mit Strom versorgt, wenn das Bedienelement betätigt wird. (Der Schalter muss während der Verwendung der Zusatzpumpe in der Stellung "EIN" gehalten werden.)

Die Zusatzpumpe dient zur Bereitstellung eines ausreichenden Ölvolumenstroms zum Betrieb der grundlegenden Maschinenfunktionen, falls die Hauptpumpe oder der Motor ausfällt. Die Zusatzpumpe ermöglicht das Drehen des Arbeitskorbs, das Anheben/Absenken der Auslegerverlängerung, das Schwenken der Auslegerverlängerung, die Plattform-Niveauekorrektur, das Anheben/Absenken des Hauptauslegers sowie das Ein-/Ausfahren und Schwenken des Hauptauslegers.

3. Tragfähigkeitsauswahl

Dieser Schalter ermöglicht dem Bediener zwischen Arbeitsbereichen mit auf 230 kg für CE und Australien Märkte, 227 kg für ANSI Märkte (500 lb) oder 450 kg für CE und Australien Märkte, 454 kg für ANSI Märkte (1000 lb) beschränkter Tragfähigkeit zu wählen.

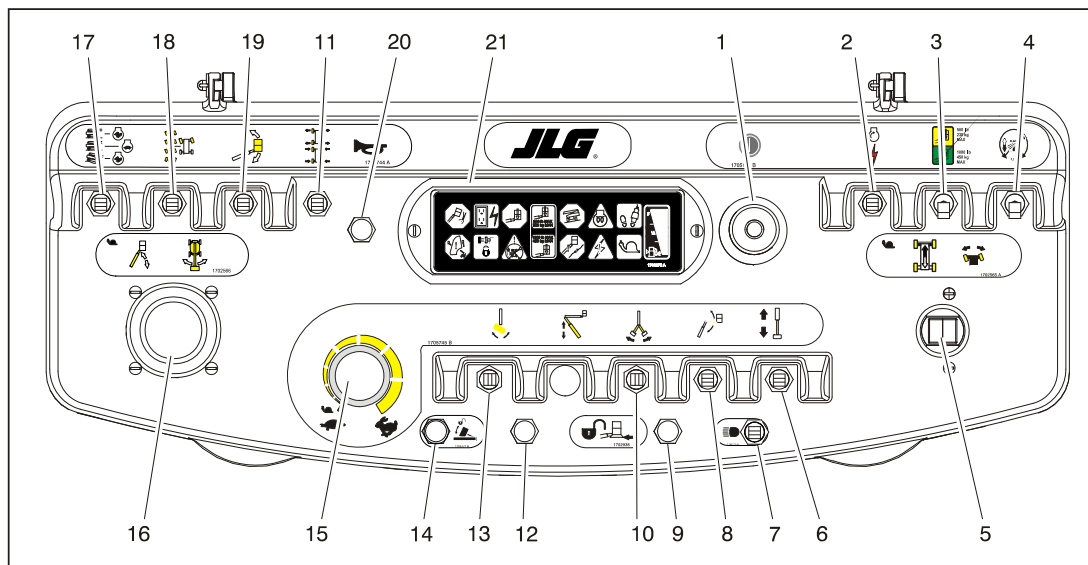
ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE



- | | | | | |
|---|---------------------------------------|--|--|--------------------------------|
| 1. Ein-Aus/Not-Aus | 7. Beleuchtung | 12. Soft-Touch-Kontroll-
leuchte | 15. Funktionsgeschwindigkeits-
Bedienelement | 18. Lenkauswahl |
| 2. Motorstart/Zusatzstromvor-
richtung | 8. Gelenk-Auslegerverlänge-
rung | 13. Arbeitskorb drehen | 16. Anheben/Absenken/Schwenken
des Hauptauslegers | 19. Plattform-Niveauekorrektur |
| 3. Tragfähigkeitsauswahl | 9. Soft-Touch-Vorrang | 14. Auslegerverlängerung
verstauen - Übersteue-
rung | 17. Fahrgeschwindigkeit/Drehmo-
ment-Wahlschalter | 20. Hupe |
| 4. Fahrtrichtungsübersteuerung | 10. Auslegerverlängerung
schwenken | | | 21. Anzeigetafel |
| 5. Fahren/Lenken | 11. Achsen ausfahren/einfahren | | | |
| 6. Ein-/Ausfahren | | | | |

Abbildung 3-3. Arbeitskorb-Bedienpult - vor Seriennr. 79596

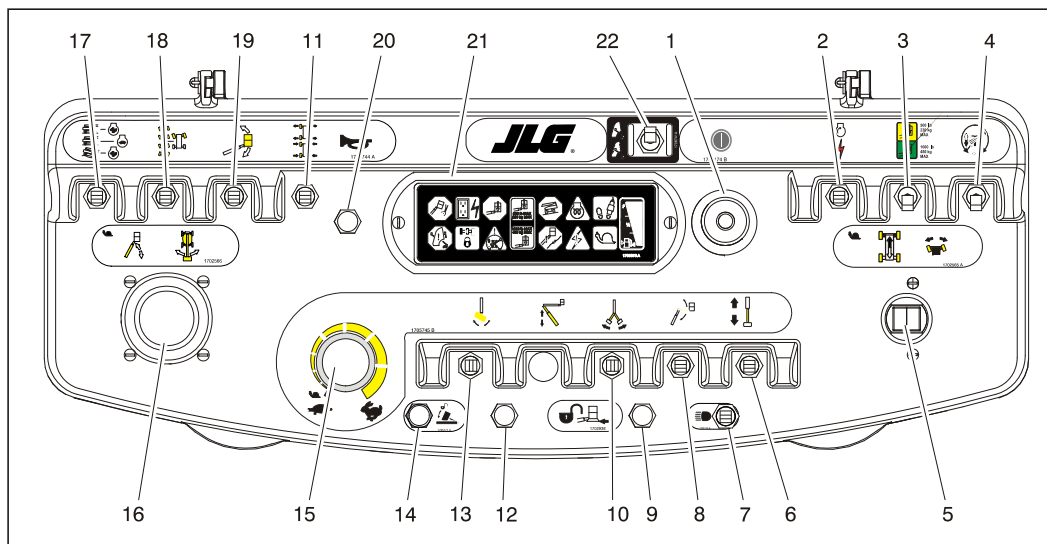
ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE



- | | | | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|--|---|--------------------------------|
| 1. Ein-Aus/Not-Aus | 7. Beleuchtung | 12. Soft-Touch-Kontrollleuchte | 15. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement | 18. Lenkauswahl |
| 2. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung | 8. Gelenk-Auslegerverlängerung | 13. Arbeitskorb drehen | 16. Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers | 19. Plattform-Niveaurekorrktur |
| 3. Tragfähigkeitsauswahl | 9. Soft-Touch-Vorrang | 14. Auslegerverlängerung verstauen - Übersteuerung | 20. Hupe | 21. Anzeigetafel |
| 4. Fahrtrichtungsübersteuerung | 10. Auslegerverlängerung schwenken | | | |
| 5. Fahren/Lenken | 11. Achsen ausfahren/einfahren | | | |
| 6. Ein-/Ausfahren | | | | |

Abbildung 3-4. Arbeitskorb-Bedienpult - Seriennr. 79596 bis Seriennr. 93078

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE



- | | | | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|--|---|--------------------------------|
| 1. Ein-Aus/Not-Aus | 7. Beleuchtung | 12. Soft-Touch-Kontrollleuchte | 15. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement | 18. Lenkauswahl |
| 2. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung | 8. Gelenk-Auslegerverlängerung | 13. Arbeitskorb drehen | 16. Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers | 19. Plattform-Niveauekorrektur |
| 3. Tragfähigkeitsauswahl | 9. Soft-Touch-Vorrang | 14. Auslegerverlängerung verstauen - Übersteuerung | 17. Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter | 20. Hupe |
| 4. Fahrtrichtungsübersteuerung | 10. Auslegerverlängerung schwenken | | | 21. Anzeigetafel |
| 5. Fahren/Lenken | 11. Achsen ausfahren/einfahren | | | 22. Wahl der Auslegersteuerung |
| 6. Ein-/Ausfahren | | | | |

Figure 3-5. Arbeitskorb-Bedienpult - mit Wahl der Auslegersteuerung

4. Fahrtrichtungsübersteuerung

Wenn der Ausleger in einer Richtung über die Hinterräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Den Schalter drücken und loslassen und die Fahrt-/Lenksteuereinheit innerhalb von 3 Sekunden bewegen, um den Antrieb oder die Lenkung zu aktivieren. Vor dem Fahren die schwarzweißen Richtungspfeile auf dem Chassis und auf dem Arbeitskorb-Bedienpult auffinden. Die Fahrt-Bedienelemente in eine Richtung bewegen, die mit den Richtungspfeilen übereinstimmt.

HINWEIS: Zum Bedienen des Fahren-Joysticks die Sperrmuffe unter dem Griff hochziehen.

HINWEIS: Die FAHRTHEBEL sind federbelastet und kehren beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (AUS) zurück.

5. Fahren/Lenken

Der FAHREN-Joystick veranlasst Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt. Der Bedienungshebel hat eine Rampenfunktion zur stufenlosen Fahrgeschwindigkeitsregelung.

Das Lenken erfolgt über einen mit dem Daumen betätigten Schalter am oberen Ende des Joysticks.

6. Hauptausleger ein-/ausfahren

Dieser Bedienungshebel bewirkt das Ausfahren und Einfahren des Hauptauslegers.

7. Beleuchtung (falls vorhanden)

Dieser Schalter betätigt die Zubehörleuchten, wenn die Maschine damit ausgestattet ist.

8. Gelenk-Auslegerverlängerung.

Durch Drücken nach vorne erfolgt Anheben, und durch Ziehen nach hinten erfolgt Absenken. Die variable Hubgeschwindigkeit wird durch das Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement geregelt.

9. Soft-Touch-Vorrang-Schalter (falls vorhanden)

Dieser Schalter gibt die Funktionen frei, die vom Soft-Touch-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener den Arbeitskorb vom Hindernis weg bewegen kann, das die Abschaltung verursacht hat.

HINWEIS: Die Funktion zum Schwenken der Auslegerverlängerung ist nicht in Betrieb, wenn das Bedienelement zur Tragfähigkeitsauswahl in der 450 kg für CE und Australien Märkte, 454 kg für ANSI Märkte (1000 lb)-Stellung ist.

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

10. Auslegerverlängerung schwenken

Dieser Schalter ermöglicht dem Bediener, die Auslegerverlängerung nach links oder rechts zu drehen.

11. Achsen ausfahren/einfahren

Dieser Schalter ermöglicht dem Bediener die Achsen aus- oder einzufahren. Die Achsen können nur ausgefahren oder eingefahren werden, während die Maschine vorwärts- oder rückwärts gefahren wird.

12. Soft-Touch-Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass die Soft-Touch-Stoßstange an einem Gegenstand anstößt. Alle Bedienelemente werden ausgeschaltet, bis der Übersteuerungsknopf gedrückt wird; danach sind die Bedienelemente in der Kriechgangbetriebsart aktiv.

13. Arbeitskorb drehen

Dieser Schalter ermöglicht dem Bediener, den Korb nach links oder rechts zu drehen.

14. Auslegerverlängerung verstauen - Übersteuerung

Dieser Schalter ermöglicht dem Bediener, die Auslegerverlängerung über den elektronischen Anschlag hinaus nach rechts zu drehen, um sie für den Transport unter dem Ausleger zu verstauen.

15. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement

Regelt die Geschwindigkeit der Ausleger- und Schwenkfunktionen. Durch Drehen nach links wird eine niedrigere Geschwindigkeit und durch Drehen nach rechts eine höhere Geschwindigkeit eingestellt. Zum Einstellen auf den Kriechgang den Knopf ganz nach links drehen, bis er einrastet.

HINWEIS: *Zum Bedienen des Hauptausleger-Anheben/Schwenken-Joysticks die Sperrmuffe unter dem Griff hochziehen.*

HINWEIS: *Der Steuerhebel zum ANHEBEN/ABSENKEN/SCHWENKEN DES HAUPTAUSLEGERS ist federbelastet und kehrt beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (AUS) zurück.*

16. Steuerhebel zum Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers

Der stufenlos proportionale Doppelachsen-Joystick ist für Anheben/Absenken und Schwenken des Hauptauslegers vorgesehen. Durch Drücken nach vorne erfolgt Anheben und durch Ziehen nach hinten erfolgt Absenken. Durch Bewegen nach rechts erfolgt Schwenken nach rechts und durch Bewegen nach links erfolgt Schwenken nach links.

HINWEIS: Wenn sich der Ausleger über der Transportstellung befindet oder ausgefahren ist und einer der Schalter FAHRGESCHWINDIGKEIT/DREHMOMENTAUSWAHL oder FUNKTIONSGESCHWINDIGKEIT auf "HOCH" eingestellt ist, werden die hohen Funktionsgeschwindigkeiten automatisch zurückgenommen, und die Maschine setzt den Betrieb mit einer niedrigeren Geschwindigkeit fort.



DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB SETZEN, WENN DER FAHRGESCHWINDIGKEIT/DREHMOMENT-WAHLSCHALTER ODER DIE FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITSSCHALTER AKTIV SIND, WÄHREND SICH DER AUSLEGER MEHR ALS 15° ÜBER DER HORIZONTALEN BEFINDET.

17. Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter

Die vordere Stellung bietet maximale Fahrgeschwindigkeit, indem die Antriebsmotoren auf minimales Aufnahmevolumen umgeschaltet werden und hohe Motordrehzahl durch Bewegen des Fahren-Bedienelements bewirkt wird. Die hintere Stellung bietet maximales Drehmoment für schwieriges Gelände und Hochfahren an Neigungen, indem die Radmotoren auf maximales Aufnahmevolumen umgeschaltet werden und durch Bewegen des Fahrt-Bedienungshebels hohe Motordrehzahl bewirkt wird. Die mittlere Stellung ermöglicht ein möglichst ruhiges Fahren der Maschine, indem der Motor

mit mittlerer Drehzahl betrieben wird und die Antriebsmotoren auf maximales Aufnahmevolumen geschaltet werden.

18. Lenkauswahl

Bei Ausstattung mit Allradlenkung kann die Wirkungsweise des Lenksystems vom Bediener ausgewählt werden. Die mittlere Schalterstellung bewirkt herkömmliche Vorderradlenkung, wobei die Hinterräder unbeeinflusst bleiben. Diese Stellung dient für normales Fahren bei Höchstgeschwindigkeit. Die vordere Schalterstellung ist für "Hundegang". In dieser Betriebsart werden sowohl die Vorder- als auch die Hinterachse in dieselbe Richtung gelenkt, wodurch sich das Chassis beim Fahren zur Seite bewegen kann. Dies kann zum Manövrieren der Maschine in schmalen Passagen oder gegen Gebäude verwendet werden. Die hintere Schalterstellung ist für "koordinierte" Lenkung. In dieser Betriebsart werden die Vorder- und Hinterachse in entgegengesetzte Richtung gelenkt, um den kleinsten Wendekreis zum Manövrieren unter beengten Verhältnissen zu erzielen.

WARNUNG

DIE ARBEITSKORB-NIVEAUKORREKTURFUNKTION NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. BEI NICHTBEACHTUNG KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

19. Arbeitskorbniveaurektur

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener, die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren an einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.

20. Hupe

Wenn der Schalter gedrückt wird, wird die Hupe mit Strom versorgt.

21. Anzeigetafel

Die LED-Anzeigetafel enthält Kontrollleuchten, die Betriebs- und Funktionsstörungen während des Maschinenbetriebs anzeigen.

22. Wahl der Auslegersteuerung

Automatische Betriebsart:

Wenn die Auslegersteuerung auf automatisch gestellt ist, werden Hub- und Ausfahrbewegungen vom JLG-Steuerungssystem koordiniert und die automatische Plattformnivellierung ist beim Anheben, Ein-/Ausfahren, Schwenken und bei Fahrbewegungen aktiviert.



HINWEIS: • Beim Anheben kann der Ausleger auch ausfahren.

- Beim Absenken kann der Ausleger auch einfahren.
- Beim Schwenken oder Fahren kann der Ausleger auch angehoben oder abgesenkt werden.
- Beim Einfahren kann der Ausleger auch abgesenkt werden, wenn ein hoher Winkel vorliegt und die Kriechgangleuchte blinkt.



Manuelle Betriebsart:

Wenn die Auslegersteuerung auf manuell gestellt ist, werden Hub- und Ausfahrbewegungen getrennt vom Bediener gesteuert und die automatische Plattformnivellierung ist nur bei Hubfunktionen aktiviert.

HINWEIS:Bei der manuellen Einstellung werden die Auslegerfunktionen angehalten, wenn die Grenzen des Arbeitsbereichs erreicht werden. In diesem Fall eine andere Funktion oder die automatische Stellung wählen.

HINWEIS:Je nach Winkel des Chassis und des Auslegers kann die die linke oder rechte Schwenkfunktion in der manuellen Betriebsart nicht zur Verfügung stehen. Die Auslegersteuerungssystem-Warnleuchte leuchtet auf und blinkt nach weiteren Versuchen, in die nicht zur Verfügung stehende Richtung zu schwenken. In diesem Fall besteht die nur die Möglichkeit, in die entgegengesetzte Richtung zu schwenken oder auf die automatische Betriebsart umzuschalten.

Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-6., Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel)

HINWEIS: Auf der Anzeigetafel des Arbeitskorb-Bedienpults weisen verschiedene Warnsymbole auf verschiedene Betriebssituationen hin, die auftreten können. Die Bedeutung dieser Symbole wird nachfolgend erläutert.



Macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Diese Kontrollleuchte ist rot.



Macht auf eine abnormale Betriebsbedingung aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zur Unterbrechung des Maschinenbetriebs oder Schäden führen kann. Diese Kontrollleuchte ist gelb.



Gibt wichtige Informationen über die Betriebsbedingung an, d.h. Verfahren, die für den sicheren Betrieb wesentlich sind. Diese Kontrollleuchte ist grün, ausgenommen die Tragfähigkeits-Kontrollleuchte, die je nach Arbeitskorbstellung grün oder gelb sein kann.

1. Nivelliersystem-Kontrollleuchte

Zeigt eine Störung des elektronischen Nivelliersystems an. Die Kontrollleuchte zum Anzeigen der Störung blinkt und ein Alarmton ertönt. Alle Funktionen werden auf

Kriechgang zurückgesetzt, wenn der Ausleger über die Transportbetriebsart (61 cm [24 in] bei Modell 1200; 30,5 cm [12 in] bei Modell 1350) ausgefahren oder mehr als 15° über die Horizontale gehoben wird.

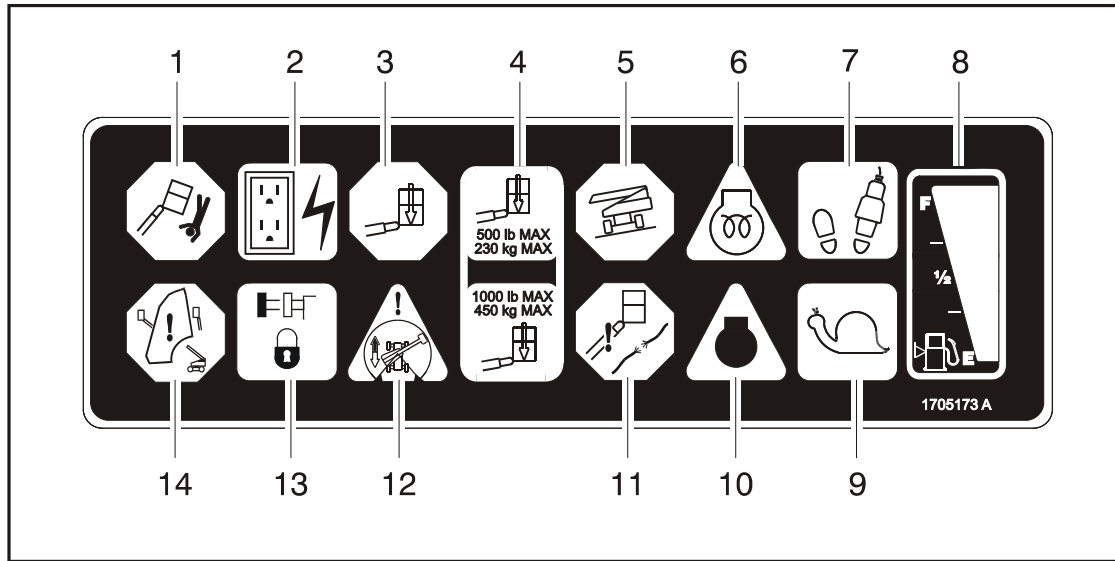


WENN DIE NIVELLIERSYSTEM-KONTROLLLEUCHTE LEUCHTET, DIE MASCHINE ABSTELLEN, DEN NOT-AUS-SCHALTER ZURÜCKSETZEN UND DIE MASCHINE WIEDER ANLASSEN. WENN DIE STÖRUNG WEITERHIN VORHANDEN IST, DEN ARBEITSKORB GEGEBENENFALLS MIT DER MANUELLEN NIVELLIERVORRICHTUNG IN DIE VERSTAUTE STELLUNG ZURÜCKBRINGEN UND DAS NIVELLIERSYSTEM REPARIEREN LASSEN.

2. Wechselstromlichtmaschine
Zeigt an, dass der Generator in Betrieb ist.
3. Arbeitskorb-Überlastungskontrollleuchte (falls vorhanden)
Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.
4. Anzeige für Arbeitskorbtragfähigkeit

Gibt die maximale Arbeitskorbtragfähigkeit an, die für den Arbeitskorb ausgewählt wurde.

Eine der Tragfähigkeits-Kontrollleuchten sollte ständig aufleuchten. Beide Kontrollleuchten blinken und ein Alarmton ertönt, wenn der Arbeitskorb außerhalb des Arbeitsbereichs für die ausgewählte Tragfähigkeit ist.



- | | | |
|----------------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Nivelliersystem | 6. Glühkerze | 11. Seil-Wartung |
| 2. Wechselstromlichtmaschine | 7. Freigabe | 12. Fahrtrichtung |
| 3. Arbeitskorb-Überlastung | 8. Kraftstoffstand | 13. Achsen eingestellt |
| 4. Tragfähigkeit der Plattform | 9. Kriechgangsgeschwindigkeit | 14. Auslegersteuerungssystem-Warnung |
| 5. Neigungsalarm-Warnvorrichtung | 10. Systemnotfall | |

Abbildung 3-6. Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel

5. Neigungsalarm-Warnleuchte

Zeigt an, dass sich das Chassis an einem Hang befindet. Außerdem ertönt ein Alarmton, wenn sich das Chassis an einem Hang befindet und der Ausleger über der Horizontalen ist. Wenn sie leuchtet, während der Ausleger angehoben oder ausgefahren wird, den Ausleger einfahren oder unter die Horizontale absenken; dann die Maschine so aufstellen, dass sie waagerecht ist, bevor der Betrieb fortgesetzt wird. Wenn der Ausleger sich über der Horizontalen und die Maschine sich an einem Hang befindet, leuchtet die Neigungsalarm-Warnleuchte auf, ein Alarmton ertönt und der KRIECHGANG wird automatisch aktiviert.



WARNUNG

WENN SIE LEUCHTET, WÄHREND DER AUSLEGER ANGEHOBE N ODER AUSGEFAHREN WIRD, DEN AUSLEGER EINFAHREN UND UNTER DIE HORIZONTAL E ABSSENKEN, DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS SIE WAAGERECHT IST, BEVOR DER AUSLEGER WIEDER AUSGEFAHREN ODER MEHR ALS 15GRAD ÜBER DIE HORIZONTAL E ANGEHOBEN WIRD.

6. Glühkerzen-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Glühkerzen in Betrieb sind. Nach dem Einschalten der Zündung warten, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.

7. Fußschalter/Freigabe-Kontrollleuchte

Zur Bedienung jeder Funktion muss der Fußschalter gedrückt und die Funktion innerhalb von sieben Sekunden gewählt werden. Die Freigabe-Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bedienelemente freigegeben sind. Wenn eine Funktion nicht innerhalb von sieben Sekunden gewählt wird oder wenn zwischen dem Ende einer Funktion und dem Beginn der nächsten Funktion mehr als sieben Sekunden verstreichen, erlischt die Freigabeleuchte. Dann muss der Fußschalter losgelassen und erneut niedergedrückt werden, um die Bedienelemente wieder freizugeben.

Durch Loslassen des Fußschalters wird die Spannung zu allen Bedienelementen unterbrochen und die Fahrbremsen werden betätigt.

WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON SCHWEREN VERLETZUNGEN DEN FUSSSCHALTER NICHT ENTFERNEN, VERÄNDERN ODER DURCH BLOCKIERUNG ODER ANDERE MITTEL AUSSER KRAFT SETZEN.

WARNUNG

DER FUSSSCHALTER MUSS EINGESTELLT WERDEN, WENN DIE FUNKTIONEN AKTIVIERT WERDEN UND DER SCHALTER NUR INNERHALB DER LETZTEN OBEREN ODER UNTEREN 6 mm (1/4 in.) DES WEGES BETÄTIGT WIRD.

8. Kraftstoffstand-Kontrollleuchte

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

9. Kriechgang-Kontrollleuchte

Wenn das Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement in die Kriechgangstellung gedreht wird, dient die Kontrollleuchte zur Erinnerung, dass alle Funktionen auf die langsamste Geschwindigkeit eingestellt sind. Die Kontrollleuchte blinkt, wenn das Steuerungssystem die Maschine in den Kriechgang schaltet. Wenn der Bediener den Kriechgang wählt, leuchtet die Kontrollleuchte ständig.

10. Systemnotfall-Kontrollleuchte

Diese Leuchte zeigt an, dass das JLG-Steuersystem eine Störung festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

Die Störungskontrollleuchte leuchtet 2-3 Sekunden lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung Ein geschaltet wird, um einen Eigentest durchzuführen.

11. Seil-Wartungsleuchte

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, sind die Auslegerseile lose oder gebrochen und müssen unverzüglich repariert oder eingestellt werden.

12. Fahrtrichtungsanzeige

Wenn der Ausleger in einer Richtung über die hinteren Antriebsräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Dies dient als Bestätigung für den Bediener, dass das Steuerelement der Fahrfunktion in der ordnungsgemäßen Richtung betätigt wird (d.h. Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung steuert).

13. Kontrollleuchte "Achsen eingestellt"

Diese Kontrollleuchte gibt an, dass die Achsen völlig ausgefahren sind. Die Kontrollleuchte blinkt, während die Achsen aus- oder einfahren. Wenn die Achsen vollständig ausgefahren sind, leuchtet die Kontrollleuchte ständig. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn die Achsen völlig eingefahren sind.

14. Kontrollleuchte der Auslegersteuerungssystem-Warnung

Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass sich der Arbeitskorb außerhalb des Betriebsbereichs befindet und bestimmte Auslegerfunktionen (z.B. Heben, Ausfahren) eventuell deaktiviert sind. Wenn versucht wird, die deaktivierten Funktionen zu verwenden, blinkt die Kontrollleuchte und ein Warnton ertönt. Den Arbeitskorb sofort auf den Boden absenken. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, wurde ein Versagen oder eine Störung des Auslegersteuerungssystems festgestellt. Wenn eine Störung festgestellt wurde, muss das System von einem JLG-Vertragswartungsmechaniker repariert werden, bevor die Maschine verwendet werden kann.

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Diese Maschine ist eine selbstfahrende Hydraulik-Hubarbeitsbühne, die am Ende eines hochfahrbaren, drehbaren Auslegers einen Arbeitskorb aufweist.

Das primäre Bedienpult des Bedieners ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Das Bedienungspersonal kann den oberen oder unteren Ausleger anheben oder absenken oder den Ausleger nach links oder rechts schwenken. Der Standardausleger kann um 360 Grad aus der verstauten Stellung frei nach links und rechts geschwenkt werden. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Mit den Boden-Bedienelementen sind Anheben/Absenken und Schwenken des Auslegers möglich. Sie werden in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal im Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist.

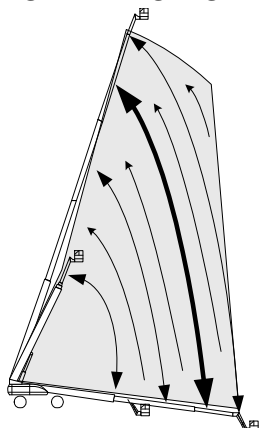
4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN DES AUSLEGERS

Füllmengen

Der Ausleger kann mit oder ohne Last im Arbeitskorb um mehr als 15° über die Horizontale angehoben werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Die Achsen sind ausgefahren.
3. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
4. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.
5. Der Reifendruck ist richtig.
6. Die Maschine entspricht der Originalausstattung von JLG.

Kontrollierte Bogenbewegung



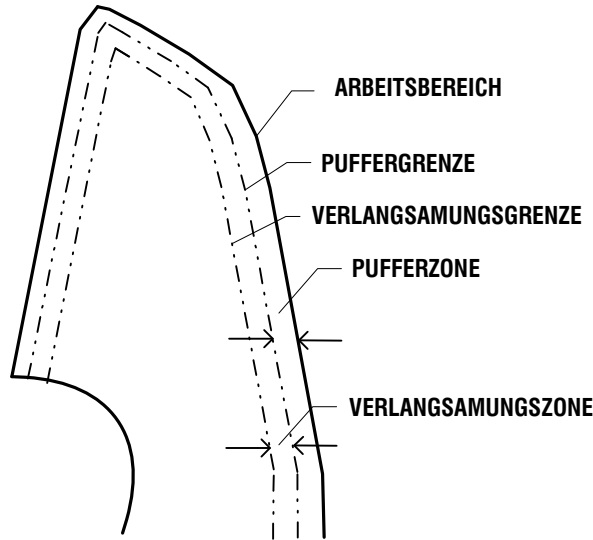
Kontrollierte Bogenbewegung des Auslegers

Wenn die Hubfunktion gewählt wird, steuert das Auslegersteuerungssystem die Funktionen Anheben/Absenken sowie Einfahren-/Ausfahren automatisch und bewegt den Arbeitskorb auf einem vorbestimmten, bogenförmigen Pfad, der den Prozentsatz des Ausfahrens beibehält. (Beispiel: Wenn der Ausleger zu Beginn der Bewegung zu 70 % ausgefahren ist, ist er am Ende der Bewegung ebenfalls ungefähr 70 % ausgefahren, unabhängig davon, an welcher Stelle des Bewegungsbogens der Ausleger angehalten wird.) Dies

bedeutet, dass das Einfahren beim Absenken automatisch abläuft oder dass das Ausfahren beim Anheben automatisch abläuft.

Wenn sich die Auslegersteuerung in der manuellen Betriebsart befindet, sind die Hub sowie Aus- und Einfahrfunktionen unabhängige Funktionen, die vom Bediener gesteuert werden.

Arbeitsbereichüberwachung



Wenn sich der Arbeitskorb den Grenzen des Arbeitsbereichs nähert, werden alle Maschinenfunktionen vom Auslegersteuerungssystem automatisch verlangsamt, um die Bewegungen der Maschine zu verringern.

HINWEIS: Auslegersteuersystem in der automatischen Betriebsart: Wenn der Ausleger am Rand des hinteren Stabilitätsbereichs vollständig angehoben und die Ein- bzw. Ausfahr-funktion aktiviert ist, läuft das Absenken automatisch ab, bis sich der Ausleger vom Rand des hinteren Stabilitätsbereichs wegbewegt.

Auslegersteuersystem in der manuellen Betriebsart: Der Ausleger stoppt, wenn das Ende des Arbeitsbereichs erreicht ist; der Bediener muss den Ausleger dann in die korrekte Richtung anheben und/oder ein- bzw. ausfahren, um ihn wieder in den Arbeitsbereich zurückzubringen.

Kontrollierter Winkel

Wenn der Drehwagen geschwenkt wird, behält das Steuerungssystem automatisch den Winkel des angehobenen Auslegers bei. Wenn der Ausleger in einem Winkel von 30 Grad steht, wird der Ausleger bei einer Schwenkung um einen bestimmten Betrag angehoben, um den relativen Winkel von 30 Grad beizubehalten.

Proportionale Schwenkgeschwindigkeit

Die Sensoren des Auslegersteuerungssystems erfassen den Abstand des ausgefahrenen Arbeitskorbs zum Drehwagen und lassen bei eingefahrenem Ausleger eine höhere Schwenkgeschwindigkeit zu. Falls der Ausleger ausgefahren wird, werden die Schwenkgeschwindigkeiten schrittweise verringert.

Stabilität

Die Stabilität der Maschine beruht auf zwei (2) Bedingungen, die als VORWÄRTSSTABILITÄT und RÜCKWÄRTSSTABILITÄT bezeichnet werden. Die Maschinenstellung mit der geringsten VORWÄRTSSTABILITÄT ist in (Abbildung 4-2) und die Stellung mit der geringsten RÜCKWÄRTSSTABILITÄT in (Abbildung 4-3) dargestellt.



UM EIN UMKIPPEN DER MASCHINE NACH VORNE ODER HINTEN ZU VERHÜTEN, DIE MASCHINE NICHT ÜBERLASTEN ODER AUF EINER NICHT WAAGERECHTEN FLÄCHE VERWENDEN.

4.3 TRAGFÄHIGKEITSAUSWAHL

Das Auslegersteuerungssystem ermöglicht dem Bediener zwischen einem Arbeitsbereich mit einer auf 230 kg für CE und Australien Märkte, 227 kg für ANSI Märkte (500 lb) oder auf 450 kg für CE und Australien Märkte, 454 kg für ANSI Märkte (1000 lb) beschränkten Tragfähigkeit zu wählen. Der Bediener stellt die gewünschte Tragfähigkeitsbeschränkung mit dem Tragfähigkeitsauswahlschalter auf dem Arbeitskorb-Bedienpult ein. Die Tragfähigkeits-Kontrollleuchte zeigt die ausgewählte Tragfähigkeit an. Beide Tragfähigkeits-Kontrollleuchten blinken und ein Alarmsignal ertönt, wenn der Arbeitskorb außerhalb des gewählten Tragfähigkeitsbereichs ist.

HINWEIS: *Beim Betrieb im 450 kg für CE und Australien Märkte, 454 kg für ANSI Märkte (1000 lb) Arbeitsbereich kann die Auslegerverlängerung in der Mittelstellung fixiert werden.*

4.4 MOTORBETRIEB

HINWEIS: Das erstmalige Anlassen sollte stets vom Boden-Bedienpult aus erfolgen.

Anlassverfahren

VORSICHT

WENN DER MOTOR NICHT SOFORT ANSPRINGT, DEN ANLASSER NICHT LÄNGERE ZEIT BETÄTIGEN. FALLS DER MOTOR AUCH BEIM NÄCHSTEN VERSUCH NICHT ANSPRINGT, DEN ANLASSER 2-3 MINUTEN LANG ABKÜHLEN LASSEN. WENN DER MOTOR NACH MEHREREN VERSUCHEN NICHT ANSPRINGT, DIE WARTUNGSANLEITUNG DES MOTORS ZU RATE ZIEHEN.

HINWEIS: Nur bei Dieselmotoren: Nach dem Einschalten der Zündung muss der Bediener warten, bis die Glühkerzen-Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.

1. Den Schlüssel des WAHLSCHALTERS in die Stellung "BODEN" schalten. Den EIN-AUS/NOT-AUS-Schalter in die Stellung "EIN" schalten, dann den MOTORSTART-Schalter drücken, bis der Motor anspringt.

VORSICHT

DEN MOTOR EINIGE MINUTEN LANG BEI GERINGER DREHZAH WARM-LAUFEN LASSEN, BEVOR ER BELASTET WIRD.

2. Nachdem der Motor hinreichend lang warmgelaufen ist, den Motor abstellen.
3. Den WAHLSCHALTER in die Stellung "ARBEITSKORB" schalten.
4. Vom Arbeitskorb aus den EIN-AUS/NOT-AUS-Schalter herausziehen, dann den MOTORSTART-Schalter drücken, bis der Motor anspringt.

HINWEIS: Der Fußschalter muss sich in der freigegebenen (oberen) Stellung befinden, bevor der Anlasser betätigt werden kann. Wenn der Anlasser funktioniert, obwohl der Fußschalter niedergedrückt wird, DIE MASCHINE NICHT BETREIBEN.

Abstellverfahren

VORSICHT

WENN EINE MOTORSTÖRUNG EIN UNVORHERGESEHENES ABSTELLEN VERURSACHT, VOR DEM ERNEUTEN ANLASSEN DES MOTORS DIE URSACHE ERMITTELN UND BEHEBEN.

1. Sämtliche Last entfernen und den Motor 3-5 Minuten lang bei geringer Drehzahl laufen lassen; dies ermöglicht eine weitere Verringerung der inneren Motortemperatur.
 2. Den EIN-AUS/NOT-AUS-Schalter hineindrücken.
 3. Den HAUPTSCHALTER in die Stellung "Aus" drehen.
- Detaillierte Informationen sind in der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu finden.

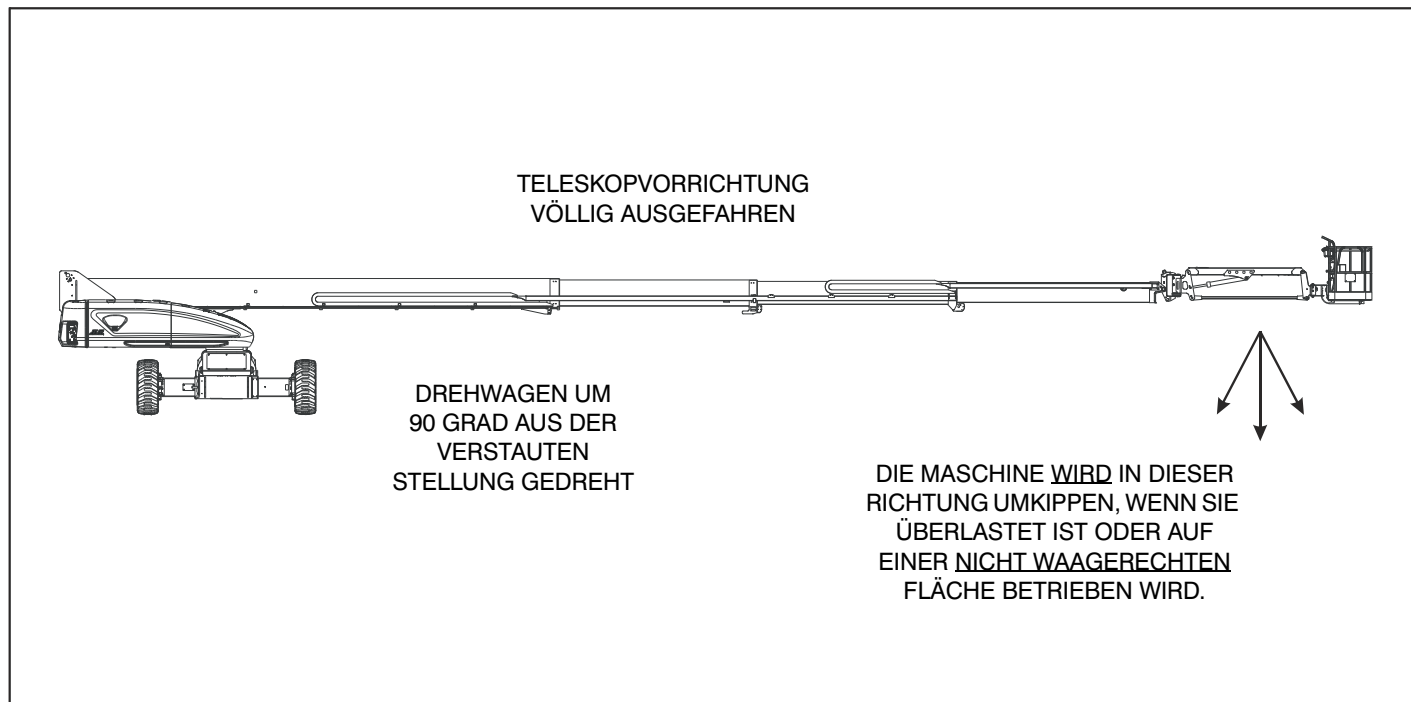


Abbildung 4-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität

4.5 FAHREN

HINWEIS: Wenn der obere Ausleger ungefähr 15 Grad über die Horizontale angehoben wird, schaltet die Funktion für hohe Fahrgeschwindigkeit automatisch auf niedrige Fahrgeschwindigkeit.

⚠ WARNUNG

NICHT FAHREN, WÄHREND SICH DER AUSLEGER OBERHALB DER HORIZONTALEN BEFINDET, AUSSER AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN FLÄCHE.

UM DEN VERLUST DER FAHRZEUGBEHERRSCHUNG UND UMKIPPEN ZU VERHÜTEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE ANGABEN AUF DEM SERIENNUMMERNSCHILD ÜBERSCHREITEN.

NICHT AUF BÖSCHUNGEN MIT MEHR ALS 5 GRAD NEIGUNG FAHREN.

BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN UND BEIM FAHREN MIT ANGEHOBENEM ARBEITSKORB STETS ÄUSSERSTE VORSICHT WALTEN LASSEN.

VOR DEM FAHREN DIE SCHWARZWEISSEN RICHTUNGSPFEILE AUF DEM CHASSIS UND AUF DEM ARBEITSKORB-BEDIENPULT AUFSU-

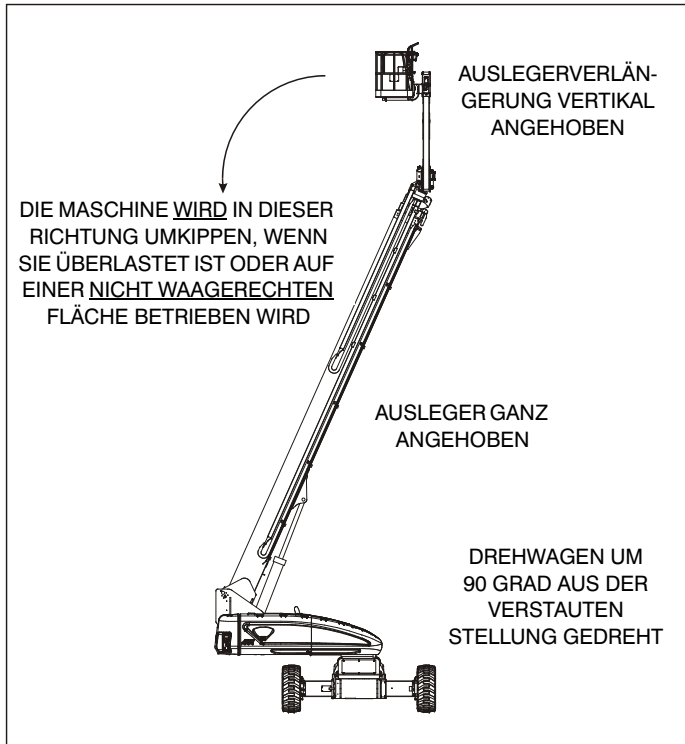
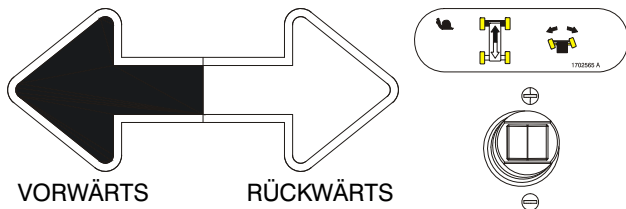


Abbildung 4-2. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität

CHEN. DIE FAHRT-BEDIENELEMENTE IN EINE RICHTUNG BEWEGEN, DIE MIT DEN RICHTUNGSPFEILEN ÜBEREINSTIMMT.



Vorwärts- und Rückwärtsfahren

1. Am Arbeitskorb-Bedienpult den Not-Aus-Schalter herausziehen, den Motor anlassen und den Fußschalter aktivieren.
2. Den Fahrt-Bedienungshebel wie erforderlich auf VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS stellen.

Diese Maschine ist mit einer Fahrtrichtungsanzeige ausgestattet. Die gelbe Leuchte auf dem Arbeitskorb-Bedienpult gibt an, dass der Ausleger über die hinteren Antriebsräder hinaus geschwenkt wurde, und dass die Maschine eventuell in eine der Bewegung der Bedienelemente entgegengesetzte Richtung fährt/lenkt. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird die Fahrfunktion auf folgende Weise bedient:

1. Die schwarzen und weißen Richtungspfeile sowohl am Arbeitskorb-Bedienpult als auch am Chassis vergleichen, um die Fahrtrichtung der Maschine zu ermitteln.
2. Den Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter drücken und loslassen. Innerhalb von 3 Sekunden die Fahrtsteuereinheit langsam zu dem Pfeil hin bewegen, der der gewünschten Fahrtrichtung der Maschine entspricht. Die Kontrollleuchte blinkt während des 3-Sekunden-Intervalls, bis die Fahrfunktion ausgewählt wird.

4.6 LENKEN

Den Daumenschalter am Fahrt-/Lenk-Bedienungshebel zum Lenken nach rechts auf RECHTS und zum Lenken nach links auf LINKS stellen.

4.7 AUSFAHREN DER ACHSEN

HINWEIS: Um die Achsen auszufahren, muss der Bediener die Maschine (vorwärts oder rückwärts) fahren.

Den Achsen-Ausfahr-Schalter in die Stellung zum Ausfahren oder Einfahren der Achsen bringen.

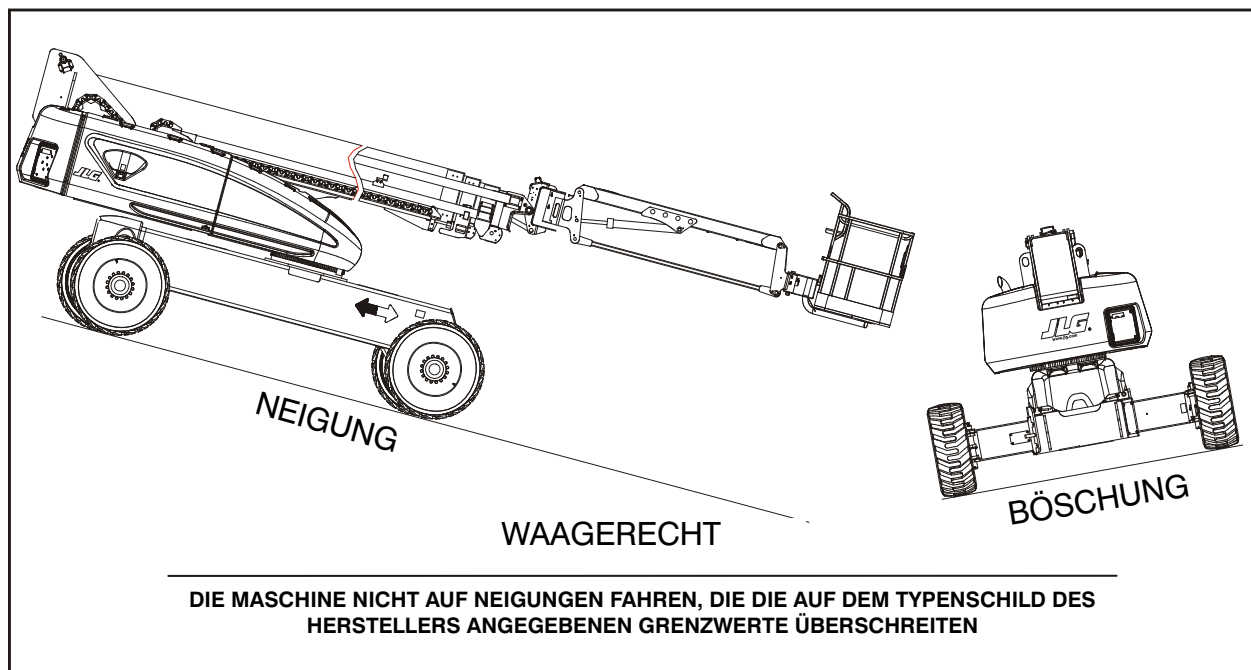


Abbildung 4-3. Neigung und seitliche Böschung

4.8 ARBEITSKORB

Einstellung des Plattformniveaus



WARNUNG

DIE ARBEITSKORB-NIVEAUKORREKTURFUNKTION NUR FÜR GERING-FÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. BEI NICHTBEACHTUNG KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

HINWEIS: Wenn der Boom Control Select Schalter befindet sich im manuellen Modus, Plattform Nivellierung funktioniert nur während der Main Lift Betrieb. Wenn der Boom Control Select Schalter befindet sich im Automatik-Modus wird Neigungs-Messungen in allen Funktionen, außer während der Teleskop-Betrieb. Auch wenn im manuellen Modus, ist die kontrollierte Angle-System nicht aktiv ist.

Während des normalen Maschinenbetriebs hält der Arbeitskorb automatisch seine Stellung bei. Zum manuellen Nivellieren nach oben oder unten – Den Plattform-/Nivelliersteuerschalter in die Stellung “Auf” oder “Ab” bewegen und festhalten, bis die Plattform in der gewünschten Stellung ist.

Drehen des Arbeitskorbs

Zum Drehen des Arbeitskorbs nach links oder rechts die Richtung mit Hilfe des Steuerschalters “Arbeitskorb drehen” auswählen und ihn festhalten, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

4.9 AUSLEGER



WARNUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT WAAGERECHT STEHT, DEN AUSLEGER NICHT SCHWENKEN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANHEBEN.

DER NEIGUNGSALARM DARF NICHT ALS NIVEAUANZEIGE FÜR DAS CHASSIS VERWENDET WERDEN.

DEN ARBEITSKORB AUF DEN BODEN ABSENKEN, UM UMKIPPEN ZU VERHINDERN. DANN DIE MASCHINE AUF EINE EBENE STANDFLÄCHE FAHREN, BEVOR DER AUSLEGER ANGEHOBEWEN WIRD.

ZUR VERHÜTUNG SCHWERER VERLETZUNGEN DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER WIPPENSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT.

WENN DER ARBEITSKORB BEIM LOSLASSEN EINES STEUERSCHAL-

TERS ODER BEDIENTUNGSHEBELS NICHT STEHEN BLEIBT, DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN ODER DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.

Schwenken des Auslegers

Zum Schwenken des Auslegers die Schwenkrichtung Rechts oder Links mit Hilfe des Schwenk-Steuerschalters auswählen.

KONSTATIEREN

BEIM SCHWENKEN DES AUSLEGERS MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS AUSREICHEND RAUM FÜR DEN AUSLEGER ZU WÄNDEN, ABTRENNUNGEN UND ANLAGEN VORHANDEN IST.

Anheben und Absenken des Auslegers

HINWEIS: Die Heben-/Senken-Funktion ist bei Winkeln über 15 Grad über der Horizontalen nicht funktionsfähig, wenn die Achsen nicht völlig ausgefahren sind.

Zum Anheben oder Absenken des Auslegers die Auf- oder Ab-Bewegung mit dem Schalter zum Anheben/Absenken des Auslegers auswählen.

Aus-/Einfahren des Auslegers

HINWEIS: Die Ein-/Ausfahrfunktion ist nicht über die Transportstellung hinaus funktionsfähig, wenn die Achsen nicht völlig ausgefahren sind.

Zum Aus- oder Einfahren des Hauptauslegers die Bewegung nach innen oder nach außen mit dem Bedienungsschalter zum Ein-/Ausfahren des Hauptauslegers auswählen.

Schwenken der Auslegerverlängerung

HINWEIS: Für den Betrieb mit 450 kg (1000 lb) muss die Auslegerverlängerung zentriert und die Ausleger-Schwenkfunktion ausgeschaltet sein. Wenn die Auslegerverlängerung in dieser Betriebsart nicht zentriert ist, kann der Bediener die Auslegerverlängerung mit Hilfe der Ausleger-Schwenkfunktion erneut zentrieren.

Zum Schwenken der Auslegerverlängerung die Schwenkrichtung Rechts oder Links mit Hilfe des Steuerschalters zum Schwenken der Auslegerverlängerung auswählen.

4.10 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS- STEUERSCHALTER

Dieses Bedienelement wirkt sich auf die Geschwindigkeit aller Auslegerfunktionen und der Arbeitskorbdrehung aus. Wenn das Bedienelement bis zum Anschlag nach links gedreht wird, ist der Antrieb auf Kriechgang geschaltet.

1. Den Ausleger einfahren, absenken und in Fahrtrichtung platzieren; den Drehwagen verriegeln.
2. Die Antriebsnaben trennen, indem die Trennkappen umgedreht werden.

4.11 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL



GEFAHR, WENN FAHRZEUG/MASCHINE DURCHGEHT. DIE MASCHINE VERFÜGT ÜBER KEINE ABSCHLEPPBREMSEN. DAS ABSCHLEPPENDE FAHRZEUG MUSS IN DER LAGE SEIN, DIE MASCHINE STETS ZU BEHERRSCHEN. AUF STRASSEN IST DAS ABSCHLEPPEN NICHT GESTATTET. BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT BEIM ABSCHLEPPEN 8 KM/H (5 MPH)

MAXIMALE NEIGUNG BEIM ABSCHLEPPEN: 25 %.



DIE MASCHINE NICHT ABSCHLEPPEN, WÄHREND DER MOTOR LÄUFT ODER DIE ANTRIEBSNABEN EINGERÜCKT SIND.

4.12 ABSTELLEN UND PARKEN

Zum Abstellen und Parken der Maschine wie folgt vorgehen:

1. Die Maschine zu einem angemessen geschützten Platz fahren.
2. Sicherstellen, dass der Ausleger über der hinteren Antriebsachse abgesenkt ist.
3. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult hineindrücken.
4. Den Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult hineindrücken. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter auf die mittlere Stellung "AUS" stellen.
5. Erforderlichenfalls die Arbeitskorb-Bedienelemente abdecken, um Schilder, Warnaufkleber und Bedienelemente vor schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen.

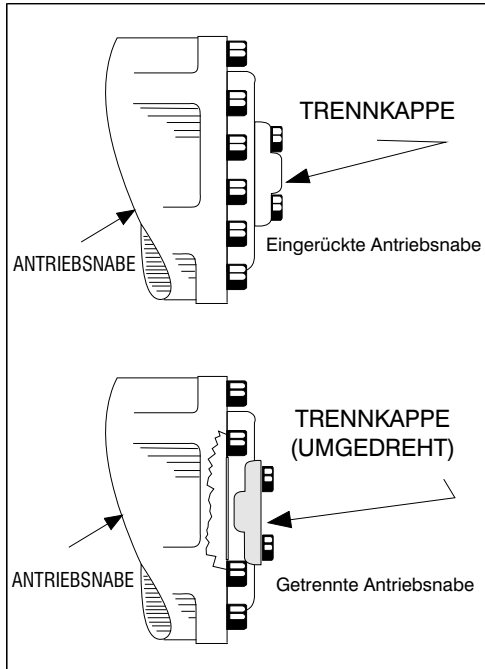


Abbildung 4-4. Antriebstrennnabe

3. Nach dem Abschleppen die Antriebsnaben wieder verbinden, indem die Trennkappen umgedreht werden.

4.13 ANHEBEN UND FESTZURREN

Siehe Abbildung 4-5. und Abbildung 4-6.

Anheben

1. Bei JLG Industries anfragen oder die jeweilige Maschine wiegen, um das Gesamtgewicht der Maschine zu ermitteln.
2. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen und den Drehwagen verriegeln.
3. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
4. Hebevorrichtung und Geräte nur an den gekennzeichneten Hebepunkten anbringen.
5. Die Hebeseile richtig einstellen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden und damit die Maschine waagrecht bleibt.

Festzurren

KONSTATIEREN

BEIM TRANSPORT DER MASCHINE MUSS DER AUSLEGER VÖLLIG IN DIE AUSLEGERAUFLAGE ABGESENKT WERDEN.

HINWEIS: *Vor dem Laden Maschine auf einen Anhänger geladen wird, ist es unter Umständen notwendig, den Drehwagen um 180 Grad zu drehen, um eine bessere Gewichtsverteilung zu erreichen.*

1. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen und den Drehwagen verriegeln.
2. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
3. Das Chassis und den Arbeitskorb mit Drahtseilen oder Ketten ausreichender Stärke sichern, die an den gekennzeichneten Befestigungsösen angebracht werden.

4.14 VERSTAUEN DER AUSLEGER- VERLÄNGERUNG FÜR DEN TRANSPORT

1. Den Ausleger mit eingefahrenen Achsen in die verstaute Stellung bringen.
2. Den Steuerschalter zum Schwenken der Auslegerverlängerung nach rechts gedrückt halten, bis der Arbeitskorb nicht mehr weiter geschwenkt wird.

HINWEIS: Die Funktion zum Schwenken der Auslegerverlängerung ist nicht in Betrieb, wenn das Bedienelement zur Tragfähigkeitsauswahl in der 450 kg für CE und Australien Märkte, 454 kg für ANSI Märkte (1000 lb)-Stellung ist.

HINWEIS: Die automatische Plattformnivellierung ist deaktiviert, wenn die Auslegerverlängerung verstaute wird.

3. Den Steuerschalter zum Verstaute der Auslegerverlängerung gedrückt halten, bis sich die Auslegerverlängerung und der Arbeitskorb beide unter dem Ausleger in verstaute Stellung befinden.

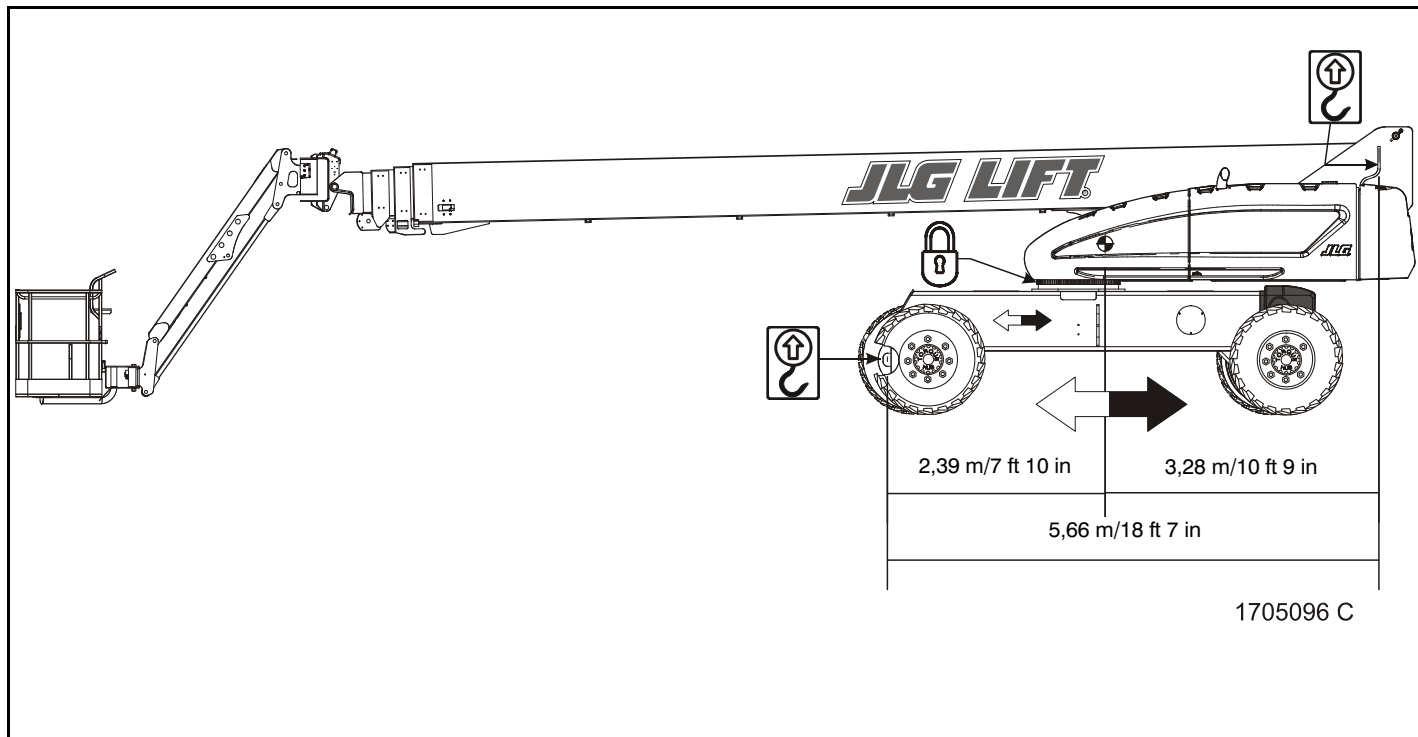


Abbildung 4-5. Anhub- und Festzurrdiagramm - Blatt 1 von 2

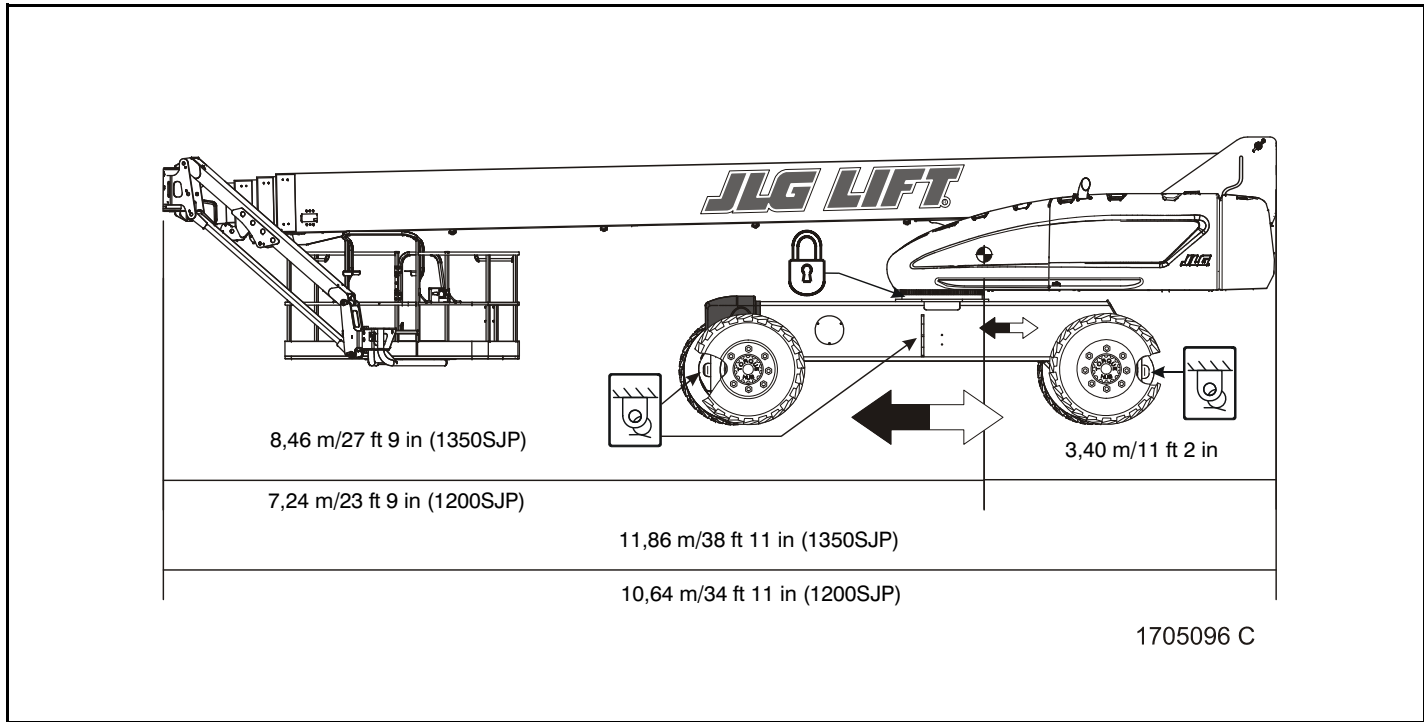


Abbildung 4-6. Anhub- und Festzurrdiagramm - Blatt 2 von 2

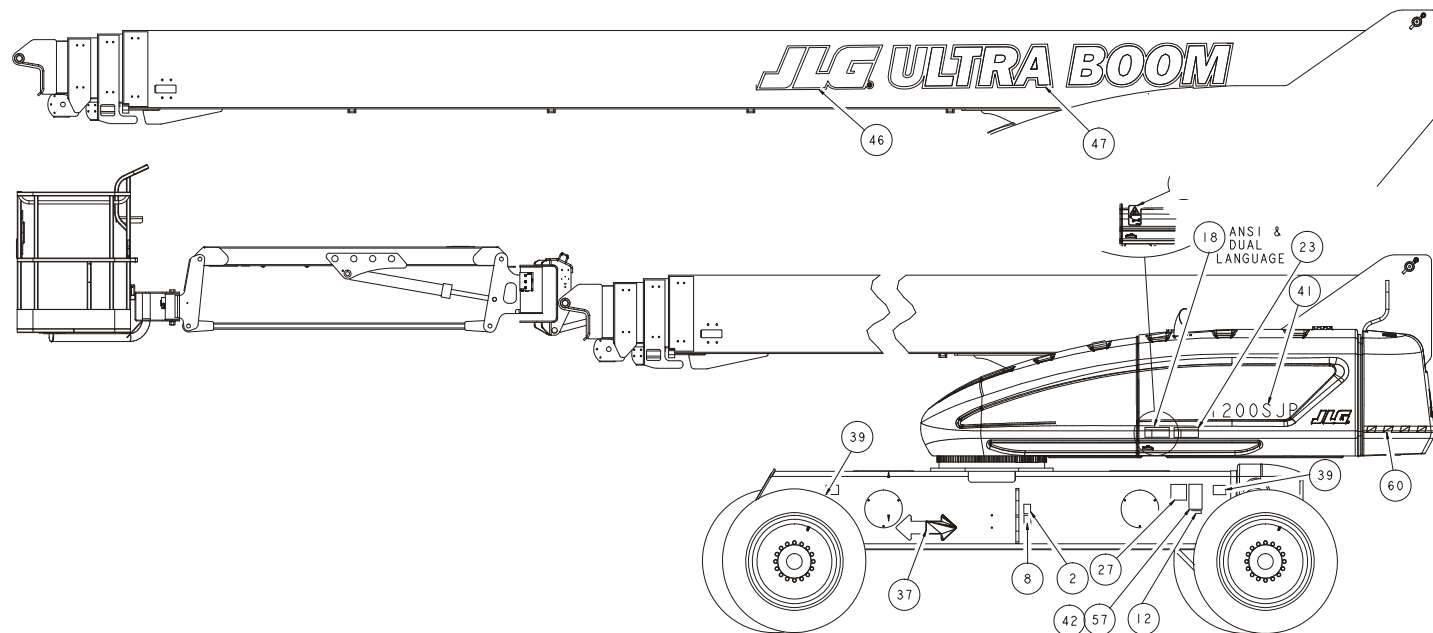


Figure 4-7. Emplacement des autocollants – Fiche 1 de 5

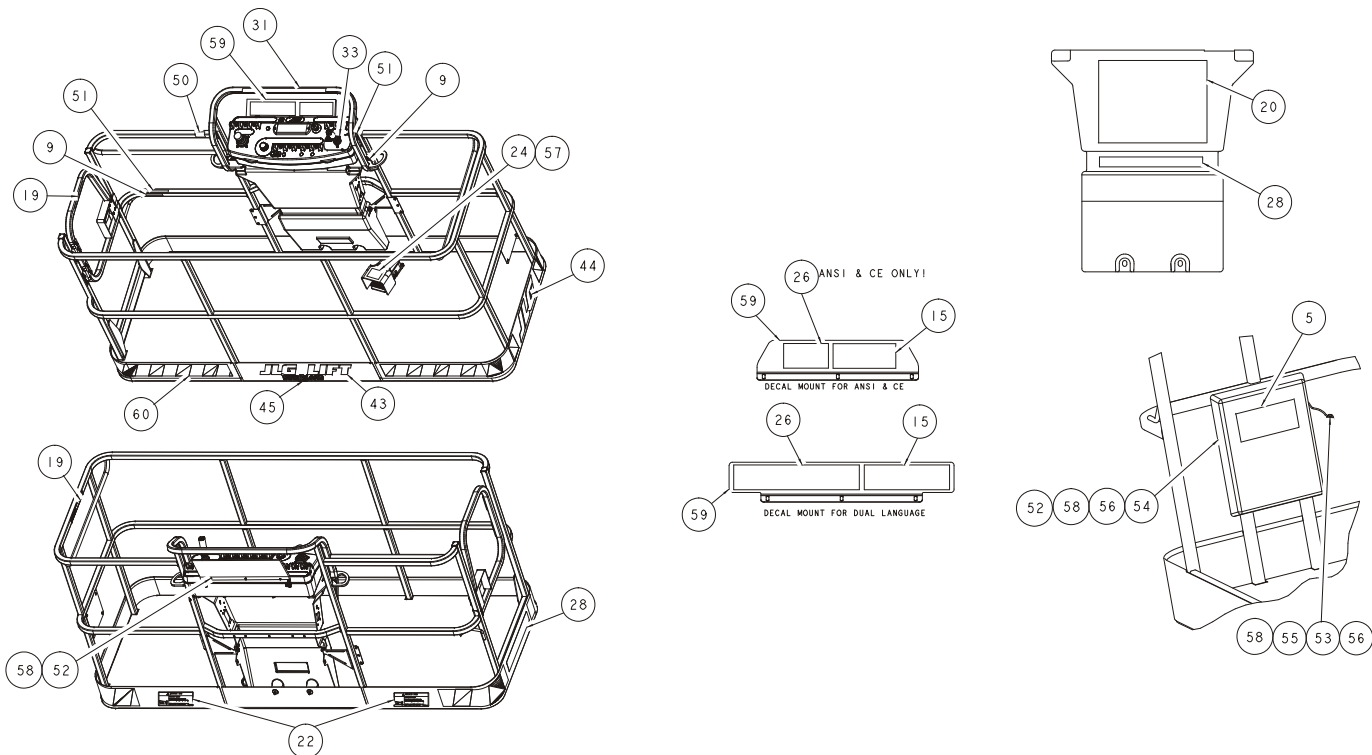


Figure 4-8. Emplacement des autocollants – Fiche 2 de 5

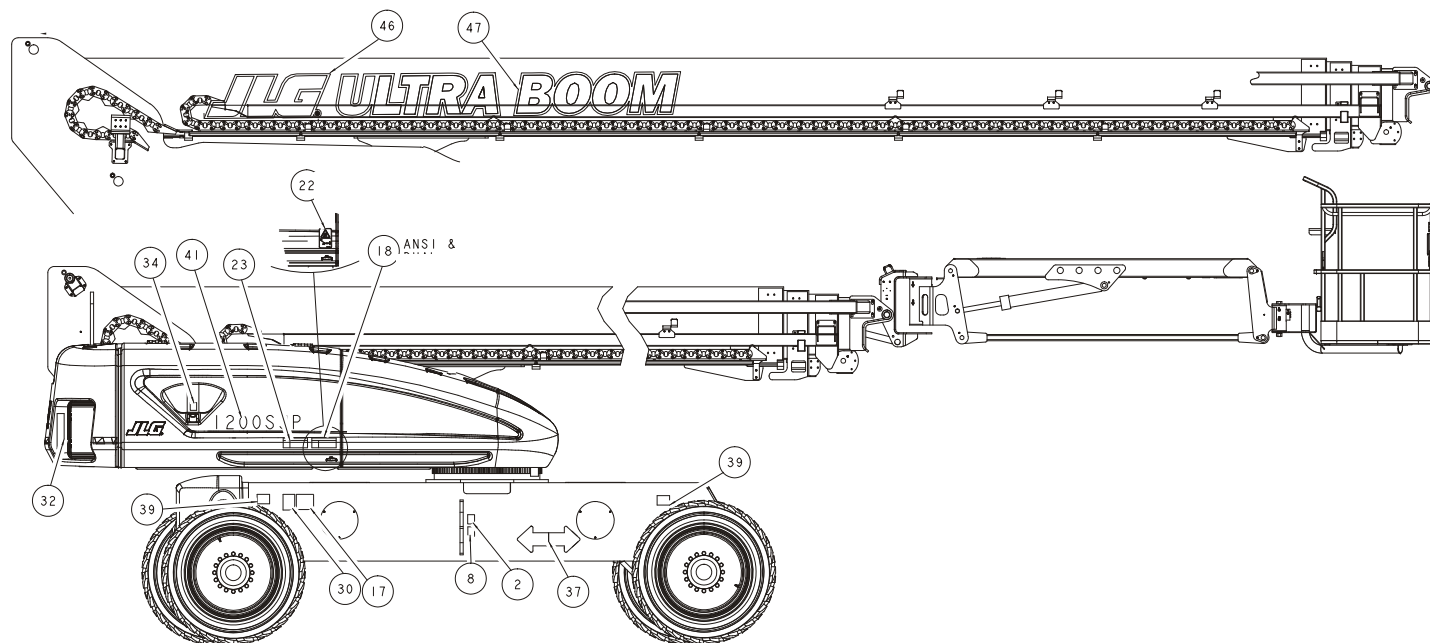


Figure 4-9. Emplacement des autocollants – Fiche 3 de 5

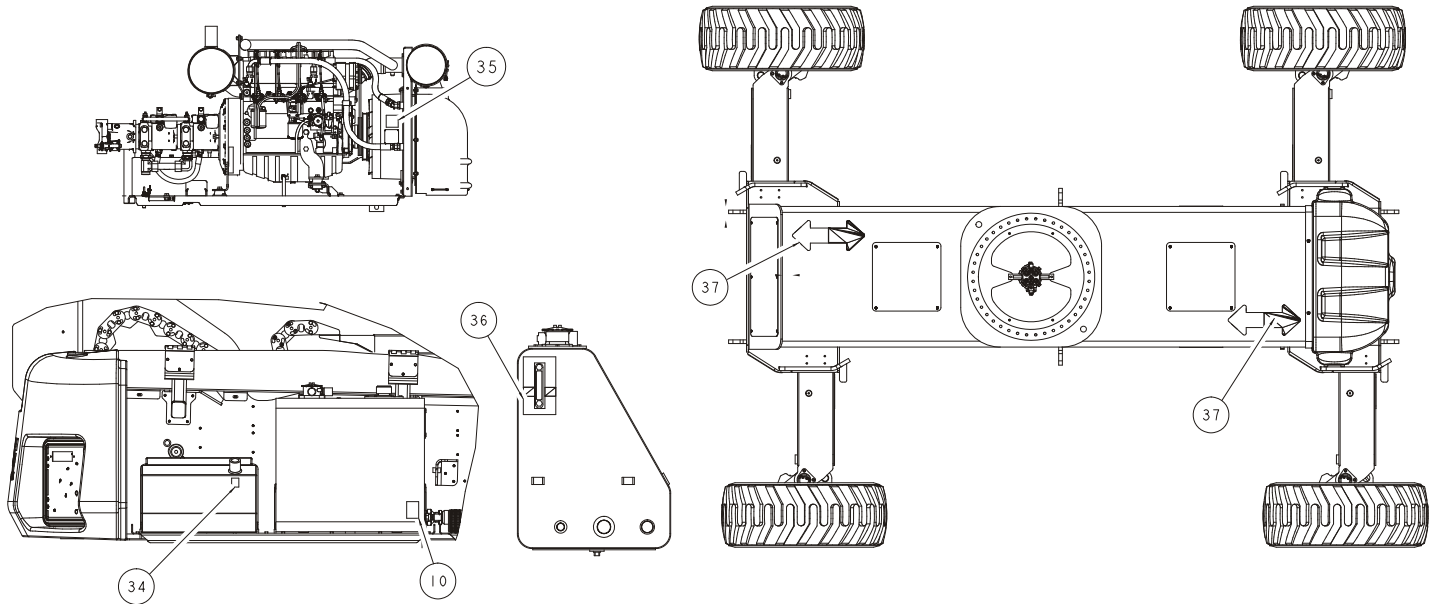


Figure 4-10. Emplacement des autocollants – Fiche 4 de 5

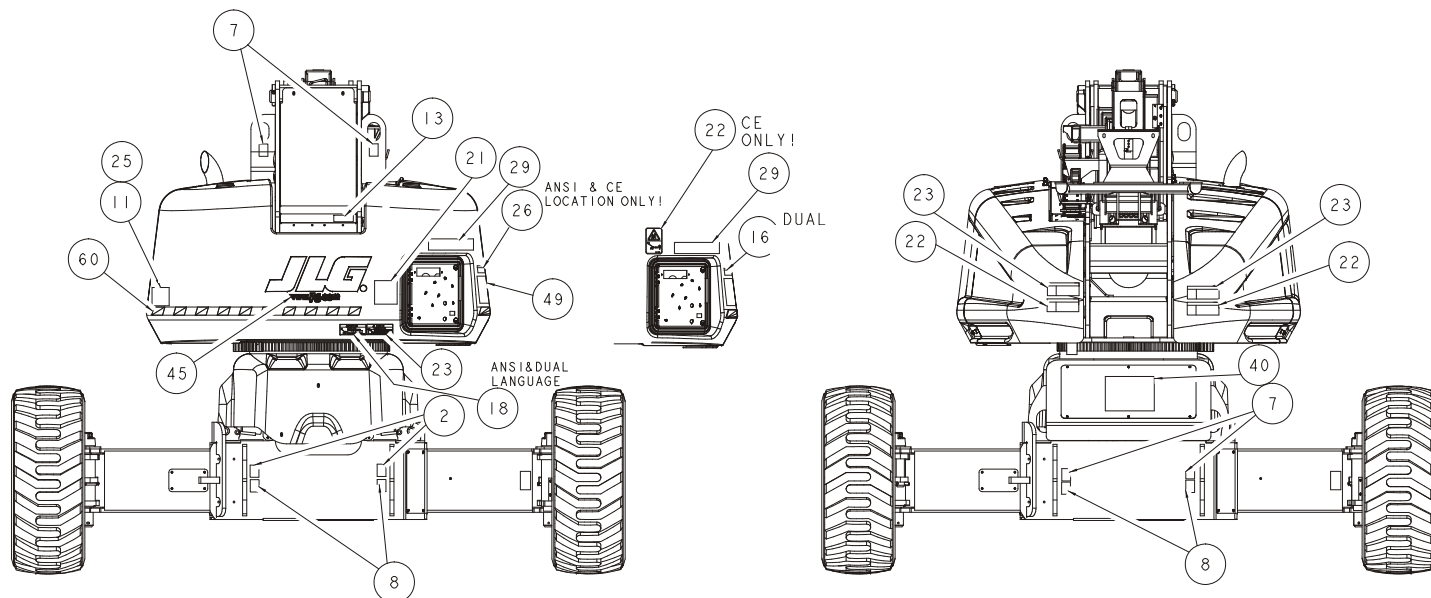


Figure 4-11. Emplacement des autocollants – Fiche 5 de 5

Table 4-1. Aufkleber - vor Seriennr. 0300141473

Leg.nr.	ANSI 0274722-7	Koreanisch 0274723-8	Chinesisch 0274724-7	Portugiesisch 0274725-7	Englisch/ Spanisch 0274726-8	French/ Englisch 0274727-7	CE/ Australisch 0274728-8	Japan 0274729-8
1	--	--	--	--	--	--	--	--
2	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499
3	--	--	--	--	--	--	--	--
4	--	--	--	--	--	--	--	--
5	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
6	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
7	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811
8	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814
9	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
10	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
11	--	--	--	--	--	--	17055515	--
12	--	--	--	--	--	1705514	--	--
13	3251243	3251243	3251243	3251243	3251243	3251243	--	3251243
14	--	--	--	--	--	--	--	--
15	1705337	1705337	1705342	1705904	1705337	1705341	--	1705338
16	--	--	1705507	1705906	1705916	1705505	--	1705493

Table 4-1. Aufkleber - vor Seriennr. 0300141473

Leg.nr.	ANSI 0274722-7	Koreanisch 0274723-8	Chinesisch 0274724-7	Portugiesisch 0274725-7	Englisch/ Spanisch 0274726-8	French/ Englisch 0274727-7	CE/ Australisch 0274728-8	Japan 0274729-8
17	--	1702153	--	1705901	1704007	1704006	--	--
18	1703953	1703953	1703943	1705903	1703941	1703942	--	1703944
19	1702868	1702868	1705968	1705967	1704001	1704000	--	--
20	1703797	1703797	1703925	1705895	1703923	1703924	1705921	1703926
21	1705336	1705336	1705348	1705896	1705917	1705347	1705822	1705344
22	1703804	1703804	1703949	1705898	1703947	1703948	1701518	1703950
23	1703805	1703805	1703937	1705897	1703935	1703936	1705961	1703938
24	3252347	--	1703982	1705902	1703983	1703984	1705828	1703980
25	3251813	3251813	3251813	3251813	3251813	3251813	--	3251813
26	1705492	1705492	1705508	1705907	1705915	1705506	--	1705494
27	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
28	1705168	1705168	1705334	1705899	1705908	1705333	1706770	1705330
29	1705181	1705181	1705478	1705900	1705919	1705477	1705468	1705480
30	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584
31	1706751	1706751	1706751	1706751	1706751	1706751	--	1706751
32	1705868	1705868	1705868	1705868	1705868	1705868	--	1705868
33	1705351	1705351	1705430	1705905	1705910	1705429	--	1705426
34	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505

Table 4-1. Aufkleber - vor Seriennr. 0300141473

Leg.nr.	ANSI 0274722-7	Koreanisch 0274723-8	Chinesisch 0274724-7	Portugiesisch 0274725-7	Englisch/ Spanisch 0274726-8	French/ Englisch 0274727-7	CE/ Australisch 0274728-8	Japan 0274729-8
35	1704972	1704972	1706060	1706059	1706063	1706064	1706098	1704972
36	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511
37	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501
38	--	--	--	--	--	--	--	--
39	--	--	--	--	--	--	--	--
40	--	--	--	--	--	--	--	--
41	--	--	--	--	--	--	--	--
42	--	--	--	--	--	--	--	--
43	--	--	--	--	--	--	--	--
44	--	--	--	--	--	--	--	--
45	--	--	--	--	--	--	--	--
46	--	--	--	--	--	--	--	--
47	--	--	--	--	--	--	--	--
48	--	--	--	--	--	--	--	--
49	--	--	--	--	--	--	--	--
50	--	--	--	--	--	--	--	--
51	--	--	--	--	--	--	--	--
52	--	--	--	--	--	--	--	--

Table 4-1. Aufkleber - vor Seriennr. 0300141473

Leg.nr.	ANSI 0274722-7	Koreanisch 0274723-8	Chinesisch 0274724-7	Portugiesisch 0274725-7	Englisch/ Spanisch 0274726-8	French/ Englisch 0274727-7	CE/ Australisch 0274728-8	Japan 0274729-8
53	--	--	--	--	--	--	--	--
54	--	--	--	--	--	--	--	--
55	--	--	--	--	--	--	--	--
56	--	--	--	--	--	--	--	--
57	--	--	--	--	--	--	--	--
58	--	--	--	--	--	--	--	--
59	--	--	--	--	--	--	--	--
60	--	--	--	--	--	--	--	--

Table 4-2. Aufkleber - Seriennr. 0300141473 bis jetzt

Item #	ANSI 0274722-8	Koreanisch 0274723-8	Chinesisch 0274724-8	Portugiesisch 0274725-8	Englisch/ Spanisch 0274726-9	French/ Englisch 0274727-8	CE/ Australisch 0274728-8	Japan 0274729-8
1	--	--	--	--	--	--	--	--
2	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499
3	--	--	--	--	--	--	--	--
4	--	--	--	--	--	--	--	--
5	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
6	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
7	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811
8	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814
9	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
10	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
11	--	--	--	--	--	--	17055515	--
12	--	--	--	--	--	1705514	--	--
13	3251243	3251243	3251243	3251243	3251243	3251243	--	3251243
14	--	--	--	--	--	--	--	--
15	1705337	1705337	1705342	1705904	1705337	1705341	--	1705338
16	--	--	1705507	1705906	1705916	1705505	--	1705493

Table 4-2. Aufkleber - Seriennr. 0300141473 bis jetzt

Item #	ANSI 0274722-8	Koreanisch 0274723-8	Chinesisch 0274724-8	Portugiesisch 0274725-8	Englisch/ Spanisch 0274726-9	French/ Englisch 0274727-8	CE/ Australisch 0274728-8	Japan 0274729-8
17	--	1702153	--	1705901	1704007	1704006	--	--
18	1703953	1703953	1703943	1705903	1703941	1703942	--	1703944
19	1702868	1702868	1705968	1705967	1704001	1704000	--	--
20	1703797	1703797	1703925	1705895	1703923	1703924	1705921	1703926
21	1705336	1705336	1705348	1705896	1705917	1705347	1705822	1705344
22	1703804	1703804	1703949	1705898	1703947	1703948	1701518	1703950
23	1703805	1703805	1703937	1705897	1703935	1703936	1705961	1703938
24	3252347	--	1703982	1705902	1703983	1703984	1705828	1703980
25	3251813	3251813	3251813	3251813	3251813	3251813	--	3251813
26	1705492	1705492	1705508	1705907	1705915	1705506	--	1705494
27	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
28	1001122369	1001122370	1001122371	1001122372	1001122373	1001122374	1706770	1001122375
29	1001122376	1001122377	1001122378	1001122379	1001122380	1001122381	1705468	1001122382
30	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584	1700584
31	1706751	1706751	1706751	1706751	1706751	1706751	--	1706751
32	1705868	1705868	1705868	1705868	1705868	1705868	--	1705868
33	1705351	1705351	1705430	1705905	1705910	1705429	--	1705426
34	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505	1701505

Table 4-2. Aufkleber - Seriennr. 0300141473 bis jetzt

Item #	ANSI 0274722-8	Koreanisch 0274723-8	Chinesisch 0274724-8	Portugiesisch 0274725-8	Englisch/ Spanisch 0274726-9	French/ Englisch 0274727-8	CE/ Australisch 0274728-8	Japan 0274729-8
35	1704972	1704972	1706060	1706059	1706063	1706064	1706098	1704972
36	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511	1705511
37	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501
38	--	--	--	--	--	--	--	--
39	--	--	--	--	--	--	--	--
40	--	--	--	--	--	--	--	--
41	--	--	--	--	--	--	--	--
42	--	--	--	--	--	--	--	--
43	--	--	--	--	--	--	--	--
44	--	--	--	--	--	--	--	--
45	--	--	--	--	--	--	--	--
46	--	--	--	--	--	--	--	--
47	--	--	--	--	--	--	--	--
48	--	--	--	--	--	--	--	--
49	--	--	--	--	--	--	--	--
50	--	--	--	--	--	--	--	--
51	--	--	--	--	--	--	--	--
52	--	--	--	--	--	--	--	--

Table 4-2. Aufkleber - Seriennr. 0300141473 bis jetzt

Item #	ANSI 0274722-8	Koreanisch 0274723-8	Chinesisch 0274724-8	Portugiesisch 0274725-8	Englisch/ Spanisch 0274726-9	French/ Englisch 0274727-8	CE/ Australisch 0274728-8	Japan 0274729-8
53	--	--	--	--	--	--	--	--
54	--	--	--	--	--	--	--	--
55	--	--	--	--	--	--	--	--
56	--	--	--	--	--	--	--	--
57	--	--	--	--	--	--	--	--
58	--	--	--	--	--	--	--	--
59	--	--	--	--	--	--	--	--
60	--	--	--	--	--	--	--	--

ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

5.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb ausgeführt werden sollen.

5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

JLG Industries, Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

In den USA:

JLG-Telefon: 877-JLG-SAFE (554-7233)

(8.00 bis 16.45 Uhr, Ortszeit: Eastern Standard Time)

Außerhalb der USA:

+ +1 (240) 420-2661

E-Mail:

ProductSafety@JLG.com

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

KONSTATIEREN

NACH JEDEM UNFALL DIE MASCHINE GRÜNDLICH PRÜFEN UND ALLE FUNKTIONEN ZUERST VOM BODEN-BEDIENPULT UND DANN VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT ÜBERPRÜFEN. NICHT HÖHER ALS 3 M (10 FT) ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN BEI BEDARF REPARIERT WURDEN, UND DASS ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL

Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine

WENN DAS ARBEITSKORB-BEDIENUNGSPERSONAL EINGEKLEMMT IST, FESTSITZT ODER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BEDIENEN ODER ZU BEHERRSCHEN:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Andere qualifizierte Personen auf dem Arbeitskorb können die Arbeitskorb-Bedienelemente betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen können eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb oder der Ausleger an hochliegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfängt, zuerst das Bedienungspersonal des Arbeitskorbs an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird.

Auslegerbewegung durch Auslegersteuerungssystem verhindert

Das Absenken des Auslegers auf einen Gegenstand oder ein Bauwerk kann dazu führen, dass das Auslegersteuerungssystem die Maschinenbewegung verhindert, falls der Ausleger einen großen Winkel aufweist. Dazu zählt möglicherweise auch die zum Abheben des Auslegers vom Gegenstand erforderliche Bewegung. Die Auslegerbewegung kann durch Ausführung folgender Schritte wieder erlangt werden:

1. Den Motor abstellen.
2. Die Arbeitskorbinsassen vor dem Freimachen der Maschine herunterholen.

3. Mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen Vorrichtungen die Bewegung der Maschine nach Bedarf stabilisieren.
4. Den Ausleger vorsichtig mit Hilfe der Zusatzstromvorrichtung am Boden-Bedienpult vom Gegenstand abheben.
5. Nachdem der Ausleger freigemacht wurde, den Motor wieder anlassen und den Arbeitskorb auf den Boden absenken.
6. Vor der weiteren Verwendung der Maschine diese auf Schäden untersuchen.

5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

Diese Maschine darf nicht abgeschleppt werden, es sei denn, sie ist entsprechend dafür ausgerüstet. Vorrichtungen zum Bewegen der Maschine sind jedoch vorhanden. Die jeweiligen Verfahren sind Abschnitt 4 zu entnehmen.

ABSCHNITT 6. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

6.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare Veröffentlichungen:

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch..... 3121142

Illustriertes Teilehandbuch (nur auf Englisch) 3121208

6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN

**Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen - vor Seriennr.
0300141473**

Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit)	
Unbeschränkt	230 kg (500 lb)
Eingeschränkt	450 kg (1000 lb)
Maximale vertikale Arbeitskorbhöhe (unbeschränkt)	
1200SJP	36,6 m (120 ft)
1350SJP	41,2 m (135 ft)
Maximale vertikale Arbeitskorbhöhe (beschränkt)	
1200SJP	35,1 m (115 ft)
1350SJP	38,1 m (125 ft)

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen - vor Seriennr. 0300141473

Maximale horizontale Arbeitskorbreichweite (unbeschränkt) 1200SJP 1350SJP	22,9 m (75 ft) 24,4 m (80 ft)
Maximale horizontale Arbeitskorbreichweite (beschränkt) 1200SJP 1350SJP	19,8 m (65 ft) 21,3 m (70 ft)
JibPLUS Länge Horizontalbewegung Vertikalbewegung	2,44 m (8 ft) 180° Betrieb, 244° verstaut 130° (+75/-55)

Tabelle 6-2. Betriebsspezifikationen - Seriennr. 0300141473 bis jetzt

Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) - ANSI Unbeschränkt Eingeschränkt	227 kg (500 lb) 454 kg (1000 lb)
Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) - CE & Aus Unbeschränkt Eingeschränkt	230 kg (500 lb) 450 kg (1000 lb)
Maximale vertikale Arbeitskorbhöhe (unbeschränkt) 1200SJP 1350SJP	36,6 m (120 ft) 41,2 m (135 ft)

Tabelle 6-2. Betriebsspezifikationen - Seriennr. 0300141473 bis jetzt

Maximale vertikale Arbeitskorbhöhe (beschränkt) 1200SJP 1350SJP	35,1 m (115 ft) 38,1 m (125 ft)
Maximale horizontale Arbeitskorbreichweite (unbeschränkt) 1200SJP 1350SJP	22,9 m (75 ft) 24,4 m (80 ft)
Maximale horizontale Arbeitskorbreichweite (beschränkt) 1200SJP 1350SJP	19,8 m (65 ft) 21,3 m (70 ft)
JibPLUS Länge Horizontalbewegung Vertikalbewegung	2,44 m (8 ft) 180° Betrieb, 244° verstaut 130° (+75/-55)

Dimensionsdaten**Tabelle 6-3. Dimensionsdaten**

Gesamtbreite	
Achsen eingefahren	2,49 m (8 ft 2 in)
Achsen ausgefahren	3,8 m (12 ft 6 in)
Verstauhöhe	3,04 m (10 ft)
Verstaulänge (Transportbetriebsart)	
1200SJP	10,64 m (34 ft 11 in)
1350SJP	11,86 m (38 ft 11 in)
Verstaulänge (Betriebszustand)	
1200SJP	13,69 m (44 ft 11 in)
1350SJP	14,91 m (48 ft 11 in)
Radstand	3,81 m (12 ft 6 in)
Drehkreis der Rückseite	1,6 m (5 ft 6 in)
Bodenfreiheit (Achse)	30,4 cm (12 in)
Bodenfreiheit (Chassis)	64,7 cm (25.5 in)

Chassis**Tabelle 6-4. Chassisspezifikationen:**

Maximales Fahrgefälle mit Ausleger in verstauter Stellung (Steigfähigkeit)	45 %
Maximales Fahrgefälle mit Ausleger in verstauter Stellung (Böschung)	5°
Wenderadius (Achsen eingefahren)	
Außen	6,8 m (22 ft 6 in)
Innen	4,4 m (14 ft 5 in)
Wenderadius (Achsen ausgefahren)	
Innen	2,4 m (8 ft)
Außen	5,9 m (19 ft 4 in)
Reifenhöchstlast	
1200SJP	11.340 kg (25.000 lb)
1350SJP	11.907 kg (26.250 lb)
Max. Bodenbelastungsdruck	
1200SJP	7,03 kg/cm ² (100 psi)
1350SJP	7,38 kg/cm ² (105 psi)
Maximale Fahrgeschwindigkeit	5,2 km/h (3.25 mph)
Max. Hydrauliksystemdruck	317 bar (4.600 psi)

Tabelle 6-4. Chassisspezifikationen:

Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s (28 mph)
Maximale manuelle Kraft	400 N
Elektrische Systemspannung	12 Volt
Maschinenbruttogewicht (Arbeitskorb leer)	
1200SJP	18.643 kg (41,100 lb)
1350SJP	20.298 kg (44,750 lb)

Füllmengen

Tabelle 6-5. Füllmengen

Hydraulikölbehälter	208 l (55 gal)
Kraftstofftank	117 l (31 gal)
Hydrauliksystem	250 l (66 gal)

Reifen

Tabelle 6-6. Reifenspezifikationen

Größe	445/50D710
Lastbereich	J
PR-Zahl	18
Nennlast	12.020 kg bei 6,9 bar (26,500 lb bei 100 psi)
Ausgeschäumt	Polyurethan HD (55 Durometer)-Schaum
Reifenhöchstlast	
1200SJP	11.340 kg (25,000 lb)
1350SJP	11.907 kg (26,250 lb)

Motordaten**Tabelle 6-7. Spezifikationen für Deutz-Motor BF4M2011**

Typ	flüssigkeitsgekühlt
Zylinderanzahl	4
Bohrung	94 mm (3.7 in)
Hub	112 mm (4.4 in)
Gesamthubraum	3108 cm ³ (190 cu. in)
Verdichtungsverhältnis	17,5
Zündfolge	1-3-4-2
Ausgangsleistung	65 kW (87 hp)
Ölfüllmenge	
Kühlsystem	4,5 l (5 qt)
mit Filter	10,5 l (11 qt)
Gesamtfüllmenge	15 l (16 qt)
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	4,1 l/h (1.1 gph)

Hydrauliköl**Tabelle 6-8. Hydraulikölspezifikationen**

Betriebstemperaturbereich des Hydrauliksystems	S.A.E.-Viskositätsklasse
-18 bis +83 °C (0 bis 180 °F)	10W
-18 bis +99 °C (0 bis 210 °F)	10W-20, 10W30
+10 bis +99 °C (50 bis 210 °F)	20W-20

HINWEIS: Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Mobilfluid 424 Hydrauliköl, das den SAE-Viskositätsindex 152 aufweist.

HINWEIS: Wenn die Temperaturen ständig unter -7 °C (20 °F) liegen, empfiehlt JLG Industries die Verwendung von Mobil DTE13.

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Mobilfluid 424 gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

Tabelle 6-9. Technische Daten von Mobilfluid 424

SAE-Viskositätsklasse	10W30
Schwerkraft-API	29,0
Dichte, kg/m ³ (lb/gal) bei 15,5 °C (60 °F)	881 (7.35)
Stockpunkt, max.	-43 °C (-46 °F)
Flammpunkt, min.	228 °C (442 °F)
Viskosität	
Brookfield, cP bei -18 °C	2700
bei 40 °C	55 mm ² /s
bei 100 °C	9,3 mm ² /s
Viskositätsindex	152

Tabelle 6-10. Technische Daten von Mobil DTE 13M

ISO-Viskositätsklasse	Nr. 32
Dichte	0,877
Stockpunkt, max.	-40 °C (-40 °F)
Flammpunkt, min.	166 °C (330 °F)
Viskosität	
bei 40 °C	33 mm ² /s
bei 100 °C	6,6 mm ² /s
bei 37,8 °C (100 °F)	169 SUS
bei 98,9 °C (210 °F)	48 SUS
cP bei -29 °C (-20 °F)	6,200
Viskositätsindex	140

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

Tabelle 6-11. UCon Hydrolube HP-5046

Art	Synthetisch, biologisch abbaubar
Dichte	1,082
Stockpunkt, max.	-50 °C (-58 °F)
pH	9,1
Viskosität	
bei 0 °C (32 °F)	340 mm²/s (1600SUS)
bei 40 °C (104 °F)	46 mm²/s (215SUS)
bei 65 °C (150 °F)	22 mm²/s (106SUS)
Viskositätsindex	170

Tabelle 6-12. Technische Daten von Mobil EAL H 46

Art	Synthetisch, biologisch abbaubar
ISO-Viskositätsklasse	46
Dichte	0,910
Stockpunkt	-42 °C (-44 °F)
Flammpunkt	260 °C (500 °F)
Betriebstemp.	-17 bis 162 °C (0 bis 180 °F)
Gewicht	0,9 kg/l (7.64 lb/gal)
Viskosität	
bei 40 °C	45 mm²/s
bei 100 °C	8,0 mm²/s
Viskositätsindex	153

Table 6-13. Technische Daten von Exxon Unis HVI 26

Dichte	32.1
Stockpunkt	-76°F (-60°C)
Flammpunkt	217°F (103°C)
Viskosität	
bei 40° C	25.8 mm²/s
bei 100° C	9.3 mm²/s
Viskositätsindex	376
HINWEIS: Mobil/Exxon empfiehlt, die Viskosität dieses Öls jährlich zu prüfen.	

Gewichte der Hauptkomponenten

Tabelle 6-14. Gewichte der Komponenten

Komponente	lb	kg
Reifen und Rad	867	393
Antriebsnabe und Motor	275.5	123
Schwenkantrieb	290	132
Motorbaugruppe	1275	579
Ausleger des Modells 1350 (komplett)	11850	5375
Ausleger des Modells 1200 (komplett)	11100	5035
Hubzylinder	787	357
Ein-/Ausfahrzylinder des Modells 1350	1322	600
Ein-/Ausfahrzylinder des Modells 1200	1170	531
Auslegerverlängerungszyylinder	69	31
Achspendelzylinder	74	34
Achsausfahrzylinder	92	42
Nivellierzylinder	89	40
Plattform 36 x 96	245	111
Plattform 36 x 72	195	89
Gegengewicht des Modells 1350	8500	3856
Gegengewicht des Modells 1200	5494	2492
Drehwagen-Baugruppe (ohne Gggw.)	9450	4286

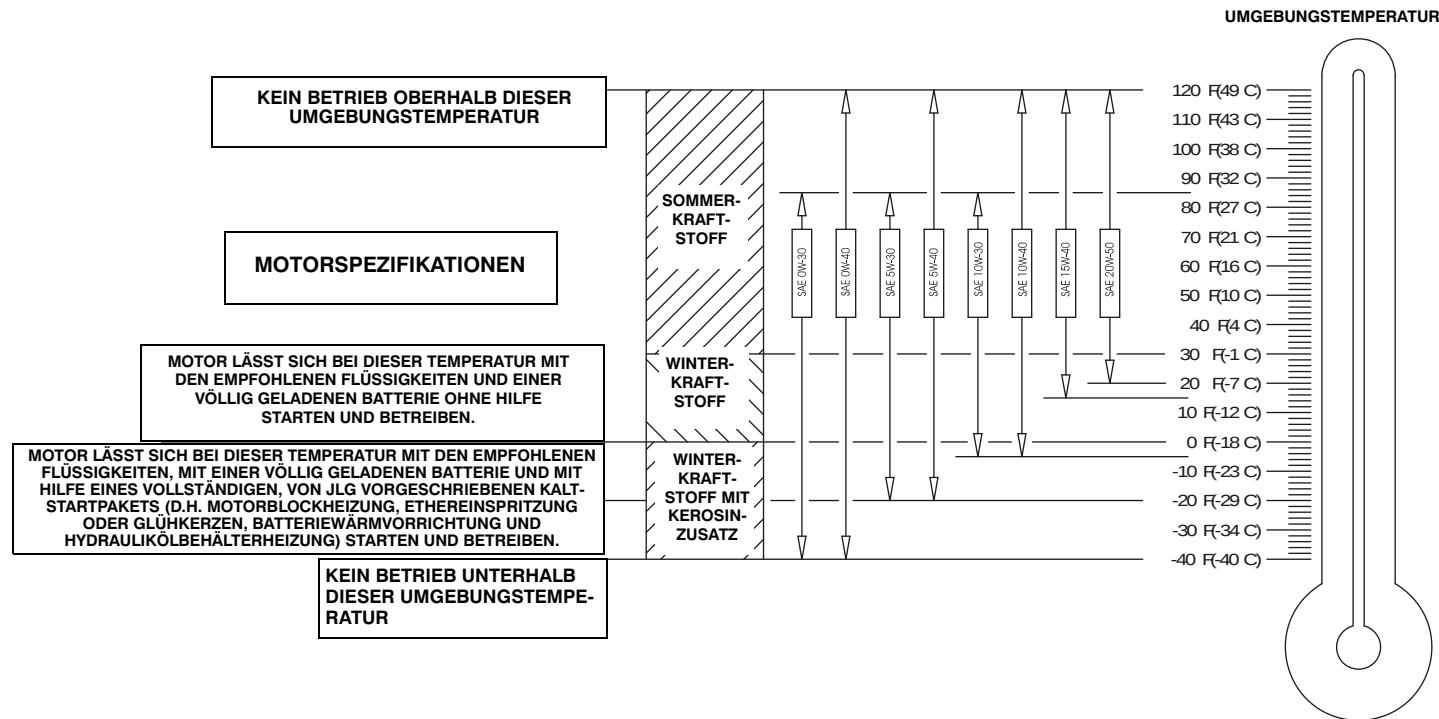
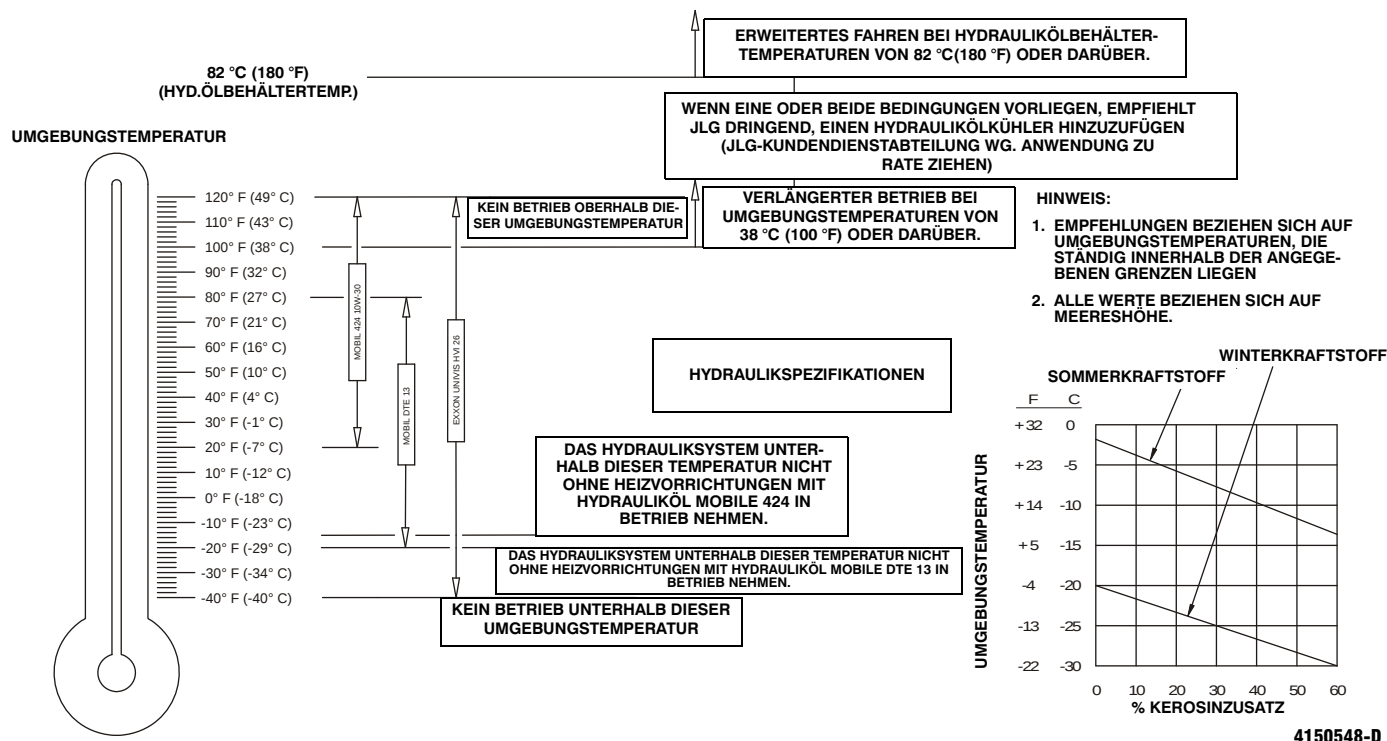


Abbildung 6-1. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 1 von 2

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL



4150548-D

Abbildung 6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 2 von 2

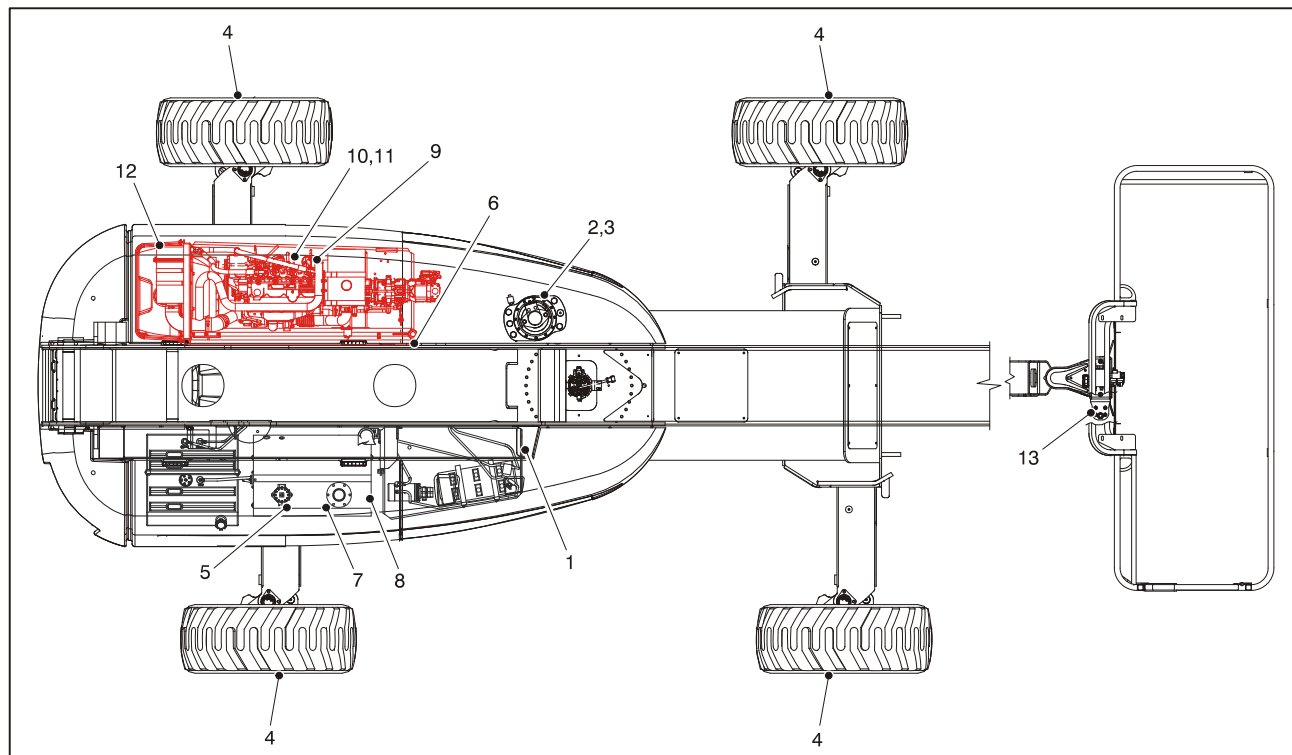


Abbildung 6-3. Anordnung der Schmierungs- und Wartungspunkte

6.3 WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

HINWEIS: Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 6-3., Anordnung der Schmierungs- und Wartungspunkte dargestellten.

Tabelle 6-15. Schmierungsspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Hafteigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL	Hochdruck-Zahnradschmieröl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105
HÖ	Hydrauliköl API-Spezifikation GL-3, z.B. Mobilfluid 424.
MÖ	Motoröl. Benzinmotoren - Ölsorte API SF, SH, SG, MIL-L-2104. Dieselmotoren - Ölsorte API CC/CD, MIL-L-2104B/MIL-L-2104C.

KONSTATIEREN

DIE SCHMIERINTERVALLE BERUHEN AUF DEM BETRIEB DER MASCHINE UNTER NORMALEN BEDINGUNGEN. BEI MASCHINEN IM MEHRSCICHTBETRIEB UND/ODER UNTER BEANSPRUCHENDEN UMGEBUNGEN ODER BEDINGUNGEN MÜSSEN DIE SCHMIERABSTÄNDE ENTSPRECHEND VERKÜRZT WERDEN.

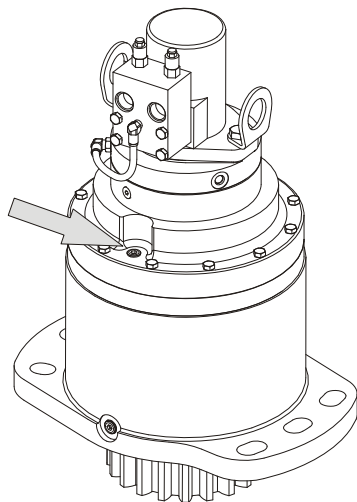
HINWEIS: Es wird empfohlen, alle Filter gleichzeitig zu ersetzen.

1. Schwenklager - Fernschmierung



Schmierpunkt(e) - 2 Schmiernippel
Füllmenge - Nach Bedarf
Schmiermittel - MPG
Intervall - Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden

2. Schwenkgetriebe



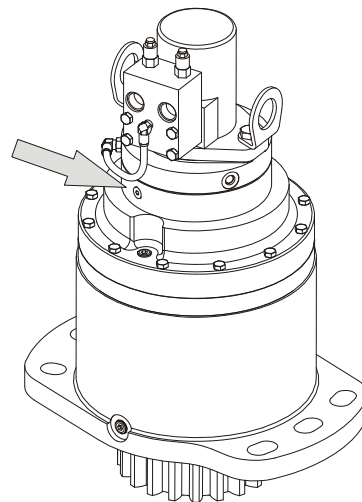
Schmierpunkt(e) - Einfüllverschluss

Füllmenge - 2,3 l (79 ounces)

Schmiermittel - GL-5

Intervall - Füllstand alle 150 Betr.std. prüfen/alle 1200 Betriebsstunden wechseln Bis zur Bedeckung des Hohlrad's auffüllen.

3. Schwenkbremse



Schmierpunkt(e) - Einfüllverschluss

Füllmenge - 80 ml (2,7 ounces)

Schmiermittel - DTE24

Intervall - Füllstand alle 150 Betr.std. prüfen/alle 1200 Betriebsstunden wechseln

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIENUNGSPERSONAL

4. A. Radantriebsnabe (vor Seriennr. 100131)



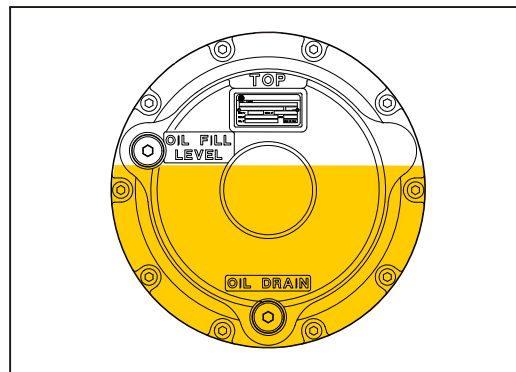
Schmierpunkt(e) - Füllstand/Einfüllverschluss

Füllmenge - 0,5 l (halbvoll)

Schmiermittel - EPGL

Intervall - Nach den ersten 150 und dann alle 1200 Betriebsstunden wechseln.

B. Radantriebsnabe (Seriennr. 100131 bis jetzt)



Schmierpunkt(e) - Füllstand/Einfüllverschluss

Füllmenge - 2 l $\pm$ 10%

Schmiermittel - EPGL

Intervall - Nach den ersten 150 und dann alle 1200 Betriebsstunden wechseln.

5. Hydraulikrücklauffilter



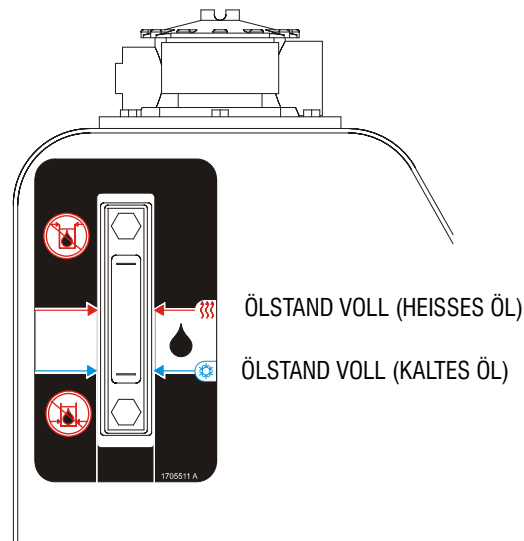
Schmierpunkt(e) - Austauschbarer Einsatz
Intervall - Nach den ersten 50 und danach alle 300 Betriebsstunden oder nach Angabe der Zustandsanzeige ersetzen.

6. Hydraulikspeisefilter

(Siehe Abbildung 6-4., Zustandsanzeige des Hydraulikspeisefilters)

Schmierpunkt(e) - Austauschbarer Einsatz
Intervall - Nach den ersten 50 und danach alle 300 Betriebsstunden oder nach Angabe der Zustandsanzeige ersetzen.

7. Hydrauliköl



Schmierpunkt(e) - Einfüllverschluss
Füllmenge - 208 l (55 gal) Behälter
Schmiermittel - HÖ
Intervall - Ölstand täglich prüfen. Alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln.

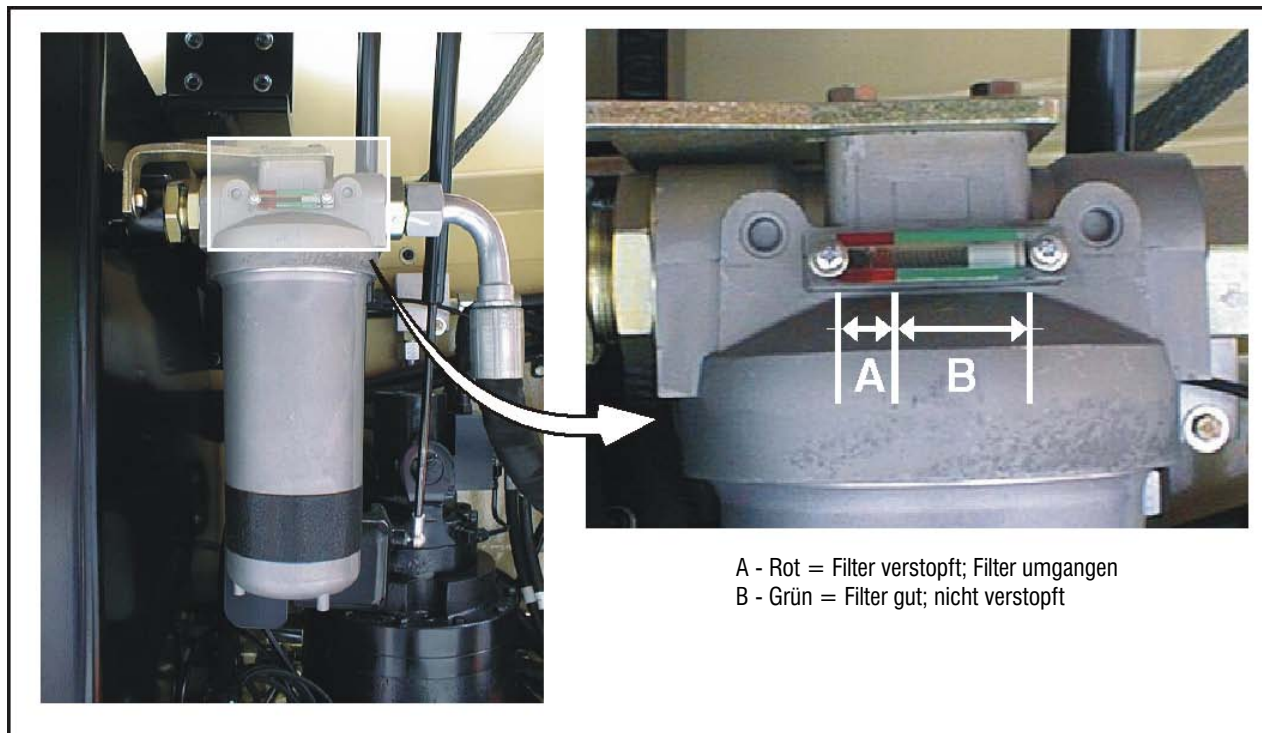
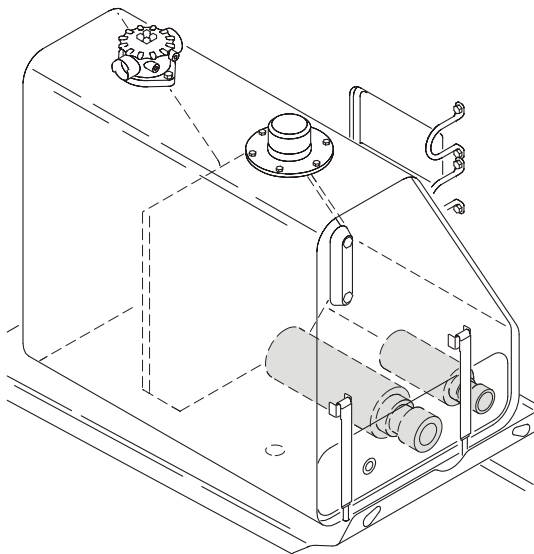


Abbildung 6-4. Zustandsanzeige des Hydraulikspeisefilters

8. Saugleitungssiebe (im Behälter)



Schmierpunkt(e) - 2

Intervall - Alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden. Beim Hydraulikölwechsel ausbauen und reinigen.

9. Öl- und Filterwechsel - Deutz



Schmierpunkt(e) - Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz

Füllmenge -

4,5 l (5 qt) Kühlsystem

10,5 l (11 qt) mit Filter

15 l (16 qt) Gesamtfüllmenge

Schmiermittel - MÖ

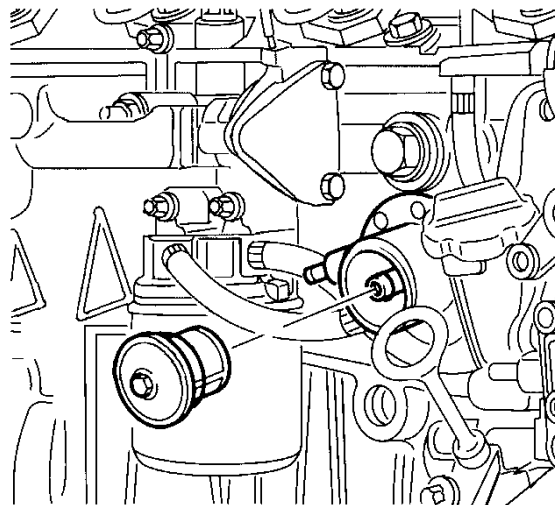
Intervall - Füllstand täglich prüfen; alle 500 Betriebsstunden oder sechs Monate wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Endgültigen Ölstand an Markierung am Messstab anpassen.

10. Kraftstofffilter – Deutz



Schmierpunkt(e) - Austauschbarer Einsatz
Intervall - Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

11. Kraftstoffsieb



Schmierpunkt(e) - Austauschbarer Einsatz
Intervall - Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

12. Luftfilter – Deutz



Schmierpunkt(e) - Austauschbarer Einsatz
Intervall - Alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden oder
nach Angabe der Zustandsanzeige

13. Arbeitskorbfilter



Schmierpunkt(e) - Austauschbarer Einsatz
Intervall - Nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann
jährlich oder alle 600 Betriebsstunden ersetzen.

6.4 REIFEN UND RÄDER

Reifendruck

Der Luftdruck für Luftreifen muss dem Luftdruck entsprechen, der auf der Seite des JLG-Produkts oder auf dem Felgenaufkleber schriftlich angegeben ist, um sichere und ordnungsgemäße Betriebseigenschaften zu gewährleisten.

Reifenschäden

Für Luftreifen empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen, wenn irgendwelche Einschnitte oder Risse entdeckt werden, die die Seitenwand oder die Reifenprofilkorde des Reifens freilegen. Das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe muss veranlasst werden.

Für Reifen, die mit Polyurethan ausgeschäumt sind, empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen und das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe zu veranlassen, wenn irgendwelche der folgenden Mängel entdeckt werden.

- ein glatter, gleichmäßiger Schnitt durch die Kordeinlagen, dessen Gesamtlänge 7,5 cm (3 in) überschreitet
- irgendwelche Risse (schartige Kanten) in den Kordeinlagen, deren Länge in beliebiger Richtung 2,5 cm (1 in) überschreitet

- irgendwelche Einstiche, deren Durchmesser 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Schäden an den Wulstzonenkorden des Reifens

Wenn ein Reifen beschädigt ist, die Schäden jedoch innerhalb der oben angegebenen Kriterien liegen, muss der Reifen täglich inspiziert werden, um sicherzustellen, dass die Schäden die zulässigen Kriterien nicht überschritten haben.

Ersetzen der Reifen

JLG empfiehlt, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich an der Maschine montiert waren. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteillandbuch zu entnehmen. Wenn kein von JLG zugelassener Ersatzreifen verwendet wird, empfehlen wir, dass Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenlauf Fläche wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen

einen ausgeschäumten oder mit Ballast gefüllten Reifen nicht durch einen Luftreifen ersetzen, es sei denn, dies wurde von JLG Industries Inc. ausdrücklich genehmigt. Bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass alle Reifen mit dem von JLG empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind. Aufgrund von Größenunterschieden zwischen Reifenmarken sollten beide Reifen an derselben Achse vom selben Typ sein.

⚠️ WARNUNG

DIE RADMUTTERN MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄSSEN DREHMOMENT ANGEBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRICHT ERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE STEHBOLZEN UND EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE ABLÖSUNG DES RADS VON DER ACHSE ZU VERHÜTEN. SICHERSTELLEN, DASS NUR DIE MUTTERN VERWENDET WERDEN, DIE ZUM KEGELWINKEL DES RADS PASSEN.

Ersetzen von Rädern und Reifen

Die Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen, wie z.B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

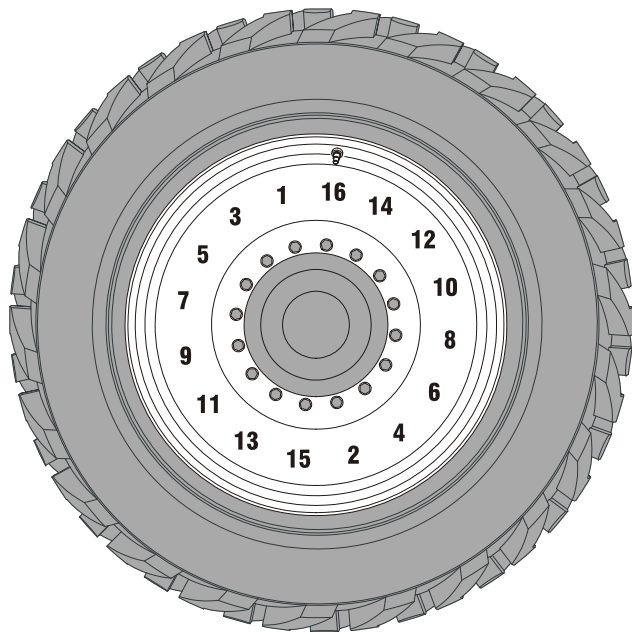
Radmontage

Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

Die Radmutter mit dem vorschriftsmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Befestigungsteile mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Befestigungsteile mit einem Kreuzschlüssel festziehen und anschließend die Radmutter sofort von einer Werkstatt oder einem Vertragshändler mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment festziehen lassen. Überziehen führt zum Brechen der Stehbolzen oder zur dauerhaften Verformung der Befestigungsbolzenlöcher in den Rädern. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.

2. Die Muttern in folgender Reihenfolge festziehen:



3. Das Festziehen der Muttern sollte stufenweise erfolgen. Die Muttern gemäß der Raddrehmomenttabelle festziehen, wobei die empfohlene Reihenfolge eingehalten wird.

Tabelle 6-16. Raddrehmomenttabelle

ANZUGSREIHENFOLGE		
1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
60 Nm (45 lb-ft)	140 Nm (100 lb-ft)	252 Nm (180 lb-ft)

4. Die Radmutter müssen vor der ersten Straßenfahrt und nach jedem Radwechsel angezogen werden. Das Drehmoment alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen und nachziehen.

6.5 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 106 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet $2,5 \text{ m/s}^2$ nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet $0,5 \text{ m/s}^2$ nicht.

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

ABSCHNITT 7. PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

Maschinen-Seriennummer: _____

Tabelle 7-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen

ABSCHNITT 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

Tabelle 7-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen



An Oshkosh Corporation Company

ÜBEREIGNUNG

An den Produktbesitzer:

Falls Sie jetzt im Besitz des Produkts sind, auf das sich dieses Handbuch bezieht, jedoch nicht der ursprüngliche Käufer des Produkts sind, würden wir Sie gerne kennen lernen. Es ist sehr wichtig, dass JLG Industries Inc. über die derzeitigen Besitzerinformationen für alle JLG-Produkte auf dem Laufenden gehalten wird, um den Empfang sicherheitsbezogener Mitteilungen sicherzustellen. JLG verwaltet die Besitzerinformationen für jedes JLG-Produkt und verwendet diese Informationen in Fällen, in denen Besitzer benachrichtigt werden müssen.

Bitte teilen Sie JLG mittels dieses Formulars aktualisierte Informationen über die derzeitigen Besitzverhältnisse von JLG-Produkten mit. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an die JLG-Abteilung für Produktsicherheit und -zuverlässigkeit (Product Safety & Reliability Department) per Fax oder Post an die nachfolgend angegebene Adresse.

Vielen Dank!

Product Safety & Reliability Department
JLG Industries, Inc.

13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA

Telefon: +1 717 4856591

Fax: +1 301 7453713

HINWEIS: Geleaste oder vermietete Einheiten sollten auf diesem Formular nicht angegeben werden.

Herstellermodell: _____

Seriennummer: _____

Vorbesitzer: _____

Adresse: _____

Land: _____ Telefon: (_____) _____

Datum der Übereignung: _____

Derzeitiger Besitzer: _____

Adresse: _____

Land: _____ Telefon: (_____) _____

Kontaktperson in Ihrer Firma für Benachrichtigungen?

Name: _____

Titel: _____



An Oshkosh Corporation Company

Unternehmenssitz
JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA. 17233-9533
USA

☎ (717) 485-5161

☎ (717) 485-6417



3122348

Weltweite Niederlassungen von JLG

JLG Industries (Australia)
P.O. Box 5119
11 Bolwarra Road
Port Macquarie
N.S.W. 2444
Australia

☎ +61 2 65 811111

☎ +61 2 65 810122

JLG Latino Americana Ltda.
Rua Eng. Carlos Stevenson,
80-Suite 71
13092-310 Campinas-SP
Brazil

☎ +55 19 3295 0407

☎ +55 19 3295 1025

JLG Industries (UK) Ltd
Bentley House
Bentley Avenue
Middleton
Greater Manchester
M24 2GP - England

☎ +44 (0)161 654 1000

☎ +44 (0)161 654 1001

JLG France SAS
Z.I. de Baulieu
47400 Fauillet
France

☎ +33 (0)5 53 88 31 70

☎ +33 (0)5 53 88 31 79

JLG Deutschland GmbH
Max-Planck-Str. 21
D - 27721 Ritterhude - Ihlpohl
Germany

☎ +49 (0)421 69 350 20

☎ +49 (0)421 69 350 45

JLG Equipment Services Ltd.
Rm 1107 Landmark North
39 Lung Sum Avenue
Sheung Shui N. T.
Hong Kong

☎ (852) 2639 5783

☎ (852) 2639 5797

JLG Industries (Italia) s.r.l.
Via Po. 22
20010 Pregnana Milanese - MI
Italy

☎ +39 029 359 5210

☎ +39 029 359 5845

Oshkosh-JLG Singapore
Technology Equipment Pte Ltd
29 Tuas Ave 4,
Jurong Industrial Estate
Singapur. 639379

☎ +65 6591 9030



JLG Polska
Ul. Krolewska
00-060 Warszawa
Poland

☎ +48 (0)914 320 245

☎ +48 (0)914 358 200

JLG Industries (Scotland)
Wright Business Centre
1 Lonmay Road
Queenslie, Glasgow G33 4EL
Scotland

☎ +44 (0)141 781 6700

☎ +44 (0)141 773 1907

Plataformas Elevadoras
JLG Iberica, S.L.
Trapadella, 2
P.I. Castellbisbal Sur
08755 Castellbisbal, Barcelona
Spain

☎ +34 93 772 4700

☎ +34 93 771 1762

JLG Sverige AB
Enkopingsvagen 150
Box 704
SE - 176 27 Jarfalla
Sweden

☎ +46 (0)850 659 500

☎ +46 (0)850 659 534